

Beteiligungsbericht 2019

- **Energieversorgung**
- **Verkehr**
- **Wohnungswesen**
- **Soziales**
- **Umwelt**

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	3
2.	Aufbau des Berichts	3
3.	Übersicht über die Beteiligungen des Kreises Gütersloh am 31.12.2019	4
4.	Beteiligungen des Kreises Gütersloh	6
4.1	Energieversorgungsbereich	6
4.1.1	RWE AG, Essen	6
4.1.2	Aktionärsvereinigungen der RWE AG	6
4.2	Verkehrsbereich	7
4.2.1	Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH, Büren-Ahden	7
4.2.1.1	PAD Airport Services GmbH (Tochter)	10
4.2.1.2	PAD Airpost Services GmbH (Tochter)	12
4.2.2	Flughafen Gütersloh GmbH	14
4.3	Wohnungsbaubereich	15
4.3.1	KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH, Rheda-Wiedenbrück	15
4.3.2	Kreiswohnstättengenossenschaft Halle (Westf.) e.G., Halle (Westf.)	19
4.4	Sozialbereich	22
4.4.1	wertkreis Gütersloh gGmbH, Gütersloh (vorher: Werkstatt für behinderte Menschen im Kreis Gütersloh gGmbH)	22
4.4.1.1	Kiebitzhof GmbH (Tochter der wertkreis Gütersloh gGmbH)	26
4.4.1.2	Flussbett GmbH (Tochter der wertkreis Gütersloh gGmbH)	28
4.4.2	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG, Gütersloh	32
4.4.3	Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH, Gütersloh	32
4.5	Umweltbereich	33
4.5.1	Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH, Rheda- Wiedenbrück	33
4.5.1.1	ECOWEST GmbH (Tochter der GEG mbH)	37
4.5.1.1.1	BIOWEST GmbH (Tochter der ECOWEST GmbH)	40
4.5.1.1.2	DIESELWEST GmbH (Tochter der ECOWEST GmbH)	42
4.5.1.2	Interargem GmbH (Tochter der GEG mbH)	45
4.6	Übrige Bereiche	48
4.6.1	„OstWestfalenLippe GmbH“ Gesellschaft zur Förderung der Region, Bielefeld	48

Kreis Gütersloh – Beteiligungsbericht 2019

4.6.2	Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Gütersloh	51
4.6.2.1	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh, Gütersloh	55
4.6.3	pro Wirtschaft GT GmbH, Gütersloh	56
4.6.4	Wege durch das Land gemeinnützige GmbH	60
4.6.5	OWL-Verkehr GmbH	63
5.	Übersicht über die Eigengesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit den Vertreter/innen in den Organen der Gesellschaft	64
6.	Übersicht über die Gesellschaftsanteile und die Beteiligungserträge aus dem Geschäftsjahr 2019 vor Steuern	69

1. Einführung

§ 117 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GO) (alte Fassung) schreibt den Gemeinden vor, einen Beteiligungsbericht zu erstellen. Über § 53 der Kreisordnung (KrO) sind hierzu auch die Kreise verpflichtet.

Der Beteiligungsbericht soll die so genannte wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung verselbständigter Aufgabenbereiche einer Kommune erläutern. Die in § 107 ff. GO geregelte wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung umfasst für den Kreis Gütersloh insoweit im Wesentlichen die Beteiligungen an Unternehmen (wirtschaftliche Betätigung) und die vom Kreis gegründeten Eigengesellschaften, die ihren Ursprung aus der Ausgliederung von ehemals im Kreishaushalt abgebildeten Aufgabenbereichen (nichtwirtschaftliche Betätigung) haben.

Im Beteiligungsbericht sind gem. § 53 Abs. 1 der Verordnung über das Haushaltswesen der Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen - KomHVO NRW) die Beteiligungsverhältnisse, die Ziele der Beteiligung und die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gesondert anzugeben und zu erläutern.

Der Beteiligungsbericht enthält aber auch einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Lage der Unternehmen, um neben den unterjährig in den zuständigen Ausschüssen des Kreises behandelten Angelegenheiten der Beteiligungsunternehmen einen komprimierten Überblick über die gesamte wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung des Kreises im Sinne von § 107 ff. GO zu gewinnen. Dazu wird im Wesentlichen aus den Geschäftsberichten der Gesellschaften zitiert.

Der Bericht ist u. a. ein Element der Rechenschaftslegung, da in diesem Zusammenhang auf den letzten beschlossenen Jahresabschluss der Unternehmen zurückgeblickt wird.

Der Beteiligungsbericht wendet sich einerseits an die Kreistagsmitglieder sowie andererseits an die interessierte Öffentlichkeit und liegt daher zur Einsichtnahme aus.

Der Bericht wird außerdem im Netz bereitgestellt und zwar auf der Internetseite des Kreises Gütersloh unter der Rubrik „Verwaltung“, Stichwort „Finanzen“.

2. Aufbau des Berichts

Die auf der nächsten Seite abgedruckte Übersicht stellt die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen in tabellarischer Form dar.

Im Anschluss werden die einzelnen Beteiligungen ausführlich vorgestellt. Zu finden sind Ausführungen zum Gesellschaftszweck, zu den Beteiligungsverhältnissen, zu den Organen und deren Besetzung, zur wirtschaftlichen Lage innerhalb des Geschäftsjahres 2019, zur Personalausstattung sowie zu den finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den Kreishaushalt. Darüber hinaus sind die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017, 2018 und 2019 abgedruckt.

Nachdem die GPA NRW in ihrem Bericht über die Prüfung des Gesamtabschlusses 2016 festgestellt hat, dass der Beteiligungsbericht 2010 keine Informationen zu den mittelbaren Beteiligungen des Kreises Gütersloh enthielt, erfolgte eine entsprechende Überarbeitung des Berichtes. Im Beteiligungsbericht 2019 finden sich daher auch Informationen zu einigen mittelbaren Beteiligungen.

In diesem Zusammenhang ist noch auf folgendes hinzuweisen: nach dem 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes des Landes NW gibt es die Möglichkeit, sich von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses befreien zu lassen (neuer § 116 a GO NRW). Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 15.06.2020 (DS-Nr. 5160) den Beschluss gefasst, dass auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses zum Abschlussstichtag 31.12.2019 verzichtet wird.

Nach § 117 Abs. 1 S. 1 GO NRW ist daher zwingend ein Beteiligungsbericht zu erstellen. Über den Beteiligungsbericht ist ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen.

Zur Erstellung des Beteiligungsberichtes sollte durch Verwaltungsvorschrift ein Muster für den Beteiligungsbericht bekanntgegeben werden, welches pflichtig zu verwenden wäre.

Da zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch keine entsprechenden Muster vorlagen, erfolgt die Berichterstattung erneut in gewohnter Form.

3. Übersicht über die Beteiligungen des Kreises Gütersloh am 31.12.2019

Die nachfolgende tabellarische Darstellung stellt die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Kreises Gütersloh an privatrechtlich organisierten Gesellschaften im Jahr 2019 dar.

Nr.	Gesellschaft	Grund-/Stammkapital	Beteiligung in €	in %
4.1.1	RWE AG, Essen	1.573.748.477,44 (614.745.499 Stck)	7.137,28 (2.788 Stck)	0,01
4.1.2	Aktionärsvereinigungen der RWE AG	127.823	537	0,42
4.2.1	Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH	10.000.000	784.000	7,84
4.2.1.1	PAD Airport Services GmbH	25.000	1.960	7,84
4.2.1.2	PAD Security Services GmbH	25.000	1.960	7,84
4.3.1	KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH	2.182.710	822.227	37,67
4.3.2	Kreiswohnstättengenossenschaft Halle/Westf. e.G.	2.552.700	266.400	10,43
4.4.1	Wertkreis Gütersloh gGmbH	51.150	37.850	74,00
4.4.1.1	Kiebitzhof GmbH (100 % Tochter)	25.000	25.000	74,00
4.4.1.2	Flussbett GmbH (100 % Tochter)	100.000	100.000	74,00
4.4.2	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co.KG	511.291,88	511.291,88	100,00
4.4.3	Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH	25.000	25.000	100,00
4.5.1	Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH	500.000,00	500.000,00	100,00
4.5.1.1	ECOWEST GmbH (Tochter der GEG)	250.000,00	122.500,00	49,00
4.5.1.1.1	BIOWEST GmbH (74,9 % von ECOWEST)	500.000,00	374.500,00	36,71
4.5.1.1.2	DIESELWEST GmbH (25,10 % von ECOWEST)	150.000,00	37.650	12,30
4.5.1.2	Interargem GmbH (Tochter der GEG)	2.200.000,00	11.000,00	0,50
4.6.1	OstWestfalenLippe GmbH	28.700,00	2.050,00	7,14
4.6.2	Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG	520.000,00	130.000,00	25,00
4.6.2.1	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh	130.000,00	65.000,00	50,00
4.6.3	Pro Wirtschaft GT GmbH	50.000,00	25.500,00	51,00
4.6.4	Wege durch das Land gGmbH	99.000,00	11.000,00	11,11
4.6.5	OWL-Verkehr GmbH	180.450,00	1,00	0,01

Der Kreis Gütersloh ist Mitglied in den nachstehend aufgelisteten Zweckverbänden. Der Anteil wurde nach den, dem Kreis Gütersloh zustehenden, Stimmrechten ermittelt.

Nr.	Name des Zweckverbandes	Anteil in %
1	Zweckverband Infokom	18,92
1.1	regio IT (mittelbar über den ZV Infokom)	2,84
2	Zweckverband Verkehrsverbund OWL	20,00
3	Zweckverband Studieninstitut OWL	10,52
4	ZV Naturpark Eggegebirge und südlicher Teuto	4,35
5	Sparkassen ZV Stadt GT und Kreis GT	16,00
5.1	Sparkasse Gütersloh - Rietberg	-
6	Sparkassen ZV Kreis GT und Stadt Rheda-Wiedenbrück	70,00
6.1	Kreissparkasse Wiedenbrück	-

Darüber hinaus bestehen Beteiligungen an folgenden Anstalten und Stiftungen öffentlichen Rechts:

Nr.	Bezeichnung	Anteil in %
1	Kreissparkasse Halle/Westf.	100,00
2	Chem. und Veterinäruntersuchungsamt OWL	7,14
3	d-NRW AöR	0,44
4	Peter-August-Böckstiegel-Stiftung	100,00

Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen

Nach § 117 GO NRW ist im Beteiligungsbericht u.a. auch eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Gütersloh vorzunehmen. Da sich dazu in den jeweiligen Geschäftsberichten der Gesellschaften keine Informationen finden, erfolgte im Juli 2020 eine entsprechende Abfrage bei allen Beteiligungen, an denen der Kreis Gütersloh unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die Abfrage führte zu dem Ergebnis, dass es überwiegend nur Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Gütersloh gibt. Diese sind jeweils bei der Darstellung der einzelnen Beteiligungen näher erläutert.

Eine ausführliche Berichterstattung erfolgt anschließend zu den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen.

4. Beteiligungen des Kreises Gütersloh

4.1 Energieversorgungsbereich

4.1.1 RWE AG, Essen (RWE)

Der Kreis Gütersloh hat aufgrund der Fusionierung der VEW AG mit der RWE AG im Jahr 2000 VEW-Aktien in RWE-Aktien umgetauscht und diese, wie die schon vor der Fusion vorhandenen RWE-Aktien, bis zum Jahresende 2006 vollständig veräußert. Gegen die Angemessenheit des Umtauschverhältnisses wurde von einigen ehemaligen VEW-Aktionären Klage erhoben, die Ende 2008 vor dem Landgericht Dortmund mit einem Vergleich entschieden wurde. Der Nachzahlungsanspruch wurde in RWE-Aktien beglichen, so dass der Kreis Gütersloh jetzt wieder RWE-Aktionär ist (ca. 2.780 Stück).

Nachdem einige Jahre keine Dividenden gezahlt worden waren, schüttete das Unternehmen ab 2017 wieder Dividenden an die Aktionäre aus. Der Kreis Gütersloh erhielt für 2019 nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag einen Betrag in Höhe von rd. 1.877 €.

Nachdem die Verwaltung durch KT-Beschluss vom 02.03.2020 (DS-Nr. 5122) beauftragt wurde, den Restbestand von 2.788 RWE-Stammaktien zeitnah zu verkaufen, erfolgte der Verkauf am 20.07.2020.

4.1.2 Aktionärsvereinigungen der RWE AG (Vka RWE)

Nachdem die 2.788 RWE-Stammaktien verkauft worden sind, ist beabsichtigt, die Mitgliedschaft im Vka RWE so bald wie möglich zu beenden.

Gesellschaftszweck

Nach Nr. 2.1 des Gesellschaftsvertrages ist im Wesentlichen die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge Gegenstand der Gesellschaft.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.823 €. Der Kreis Gütersloh ist mit einer Stammeinlage von 537 € beteiligt. Gesellschafter des Vka RWE sind größtenteils Städte, Gemeinden, Kreise, kommunale Verbände und Sparkassen.

Organe

Organe des Vka RWE sind: die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Der Kreis Gütersloh ist im Verwaltungsrat durch Landrat Adenauer, der seit dem 21.10.2015 auch stellvertretender Vorsitzender ist, vertreten. Darüber hinaus wird ein Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsandt. Vertreter des Kreises in der Gesellschafterversammlung ist Landrat Adenauer (Stellvertretung: Kreiskämmerer Kleinebckel).

Wirtschaftliche Lage und Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die mit der Durchführung der Aufgaben des Vka RWE entstehenden Ausgaben können nicht durch die eigenen Erträge bzw. das Vermögen gedeckt werden. Insoweit ist der Jahresabschluss der Gesellschaft nicht mit dem von Produktionsunternehmen vergleichbar.

Die Gesellschafter des Vka RWE verpflichten sich im Gesellschaftsvertrag, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse in der jeweils durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festzusetzenden Höhe zu leisten.

Seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 wird jährlich ein Kostenanteil von 1.074 €T überwiesen.

4.2 Verkehrsbereich

4.2.1 Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Büren-Ahden

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb des Flughafens Paderborn/Lippstadt und der Erwerb des dafür notwendigen Geländes.

Öffentlicher Zweck

Mobilität gehört einerseits seit jeher zu den Grundbedürfnissen der Menschen. Angesichts einer globalisierten Wirtschaftswelt gewinnt die Möglichkeit, Mobilität kurzfristig und schnell in Anspruch zu nehmen, zunehmend an Bedeutung und stellt für eine Region u. a. Aspekten einen wichtigen Standortfaktor dar. Insofern bewegt sich die Bereitstellung von Infrastruktur zur Herstellung von Mobilität im Bereich der Daseinsvorsorge.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 10 Mio. €, wovon der Kreis Gütersloh 7,84 % hält.

Die Gesellschaft ist jeweils zu 100 % an der PAD Airport Services GmbH, Büren, und der PAD Security Services GmbH, Büren, beteiligt. Das Stammkapital beträgt jeweils 25.000 €.

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind: die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, der Geschäftsführer und der Beirat.

In die Gesellschafterversammlung hat der Kreistag des Kreises Gütersloh am 23.06.2014 drei Vertreter/innen und drei Stellvertreter/innen entsandt. Es handelt sich um folgende Kreistagsmitglieder:

Vertreter/in	Stellvertreter/in
Hans Schäfer	Helmut Kaltefleiter
Ursula Ecks	Liane Fülling
Helga Lange	Detlef Gohr

Im Aufsichtsrat ist der Kreis Gütersloh durch Landrat Adenauer (Stellvertreter: Kreiskämmerer Kleinebekel) vertreten.

Im Beirat ist der Kreis Gütersloh nicht vertreten.

Wirtschaftliche Lage

Da zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch kein geprüfter Jahresabschluss 2019 vorlag, erfolgt an dieser Stelle lediglich eine Berichterstattung zum Haushaltsjahr 2018.

Laut Lagebericht sind die Fluggastzahlen in 2018 gegenüber dem Vorjahr um 2.884 Passagiere bzw. 0,4% gesunken. Im Nachgang der Insolvenz der Air Berlin-Tochtergesellschaft NIKI sind die Fluggastzahlen nach Palma de Mallorca um rund 62.000 Passagiere (-25 %) gesunken. Auch die Nachfrage zu den Kanarischen Inseln sank gegenüber Vorjahr um rund 3.900 Passagiere (-5 %). Erfreulich entwickelten sich die Passagierzahlen zu den griechischen Destinationen (+24.000 Fluggäste bzw. +43 %), nach Hurghada (+20.500 Fluggäste bzw. +131 %) und Pristina (+9.000 Fluggäste bzw. +283 %). Nachdem die Passagierzahlen nach Antalya in 2016 stark rückläufig gewesen waren, haben sie sich mit 152.800 leicht über dem Vorjahresniveau stabilisiert. Mit einem Zuwachs von rund 11.100 (+7%) entwickelten sich die Passagierzahlen auf den Liniendiensten nach Frankfurt und München erneut sehr positiv. Die Passagierzahlen im sonstigen Luftverkehr lagen insbesondere aufgrund des eingeleiteten Abzuges der britischen Streitkräfte um rund 10.000 unter Vorjahr. Positiv haben sich die Flugbewegungen entwickelt. Sie stiegen gegenüber Vorjahr deutlich um rund 13 % auf 43.107.

Die Daten sind in der nachfolgenden Tabelle nochmals dargestellt:

	2018	2017	Änderungen absolut	Änderungen in %
Flugbewegungen	43.107	38.230	+4.877	+12,8 %
Passagierzahlen:				
Linie	169.959	154.281	+15.678	+10,2 %
Touristik-Charterflugverkehr	556.173	564.891	-8.718	-1,5 %
Sonstiger Luftverkehr	10.076	19.920	-9.844	-49,4 %
Gesamt:	736.208	739.092	-2.884	-0,4 %

Insgesamt wurde im Berichtsjahr ein Ergebnis vor Verlustübernahme durch die Gesellschafter von - 4,6 Mio. € erzielt, wovon die Gesellschafter einen Betrag in Höhe von 2,5 Mio. € ausgeglichen haben. Das Berichtsjahr schließt im Ergebnis mit einem Jahresfehlbetrag von 2.074 T€.

Personalbereich

Aufgrund der starken Tages-, Wochen- und Jahressaisonalität des Flugverkehrs werden über den festen Personalstamm hinaus zusätzliche Arbeitskräfte mit befristeten Verträgen benötigt. Aufgrund des deutlich stärkeren Flugverkehrs während der Sommerflugplanperiode erhöht sich der Bedarf an Mitarbeitern für diesen Zeitraum.

Im Jahr 2017 erhöhte sich der Personalaufwand bedingt durch die Erhöhung der Tariflöhne zum 01.03.2018 sowie behördlich vorgeschriebener Aufstockungen der Feuerwehrsicherheit um 9,5 % auf 8,8 Mio. €.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Kreis Gütersloh hat für den Flughafen eine Bürgschaft in Höhe 376.320 € übernommen. Aus dieser Bürgschaft hat die Flughafengesellschaft eine Bürgschaftsprovision in Höhe von 0,5 % laufend je Jahr nach der verbliebenen Restschuld an den Kreis zu zahlen.

Eine Inanspruchnahme des Kreises darf nur dann erfolgen, wenn die tatsächliche Zahlungsunfähigkeit des Flughafens Paderborn/Lippstadt festgestellt ist (z. B. Insolvenzverfahren).

Seit 1986 gibt es einen Verlustabdeckungsvertrag zwischen den Gesellschaftern mit Ausnahme der Industrie- und Handelskammer. Ab dem 01.01.2016 tragen die Gesellschafter einen möglichen jährlichen Verlust in Höhe von maximal 2,5 Mio. € jährlich. Auf den Kreis Gütersloh entfällt ein jährlicher Betrag von 200.000 € (= 8 %). Mit Wirkung vom 01.01.2019 wurde der Verlustabdeckungsvertrag umgewandelt in einen „Vertrag über die finanzielle Beteiligung der Gesellschafter an den hoheitlichen Tätigkeiten“.

Zudem wurden der Gesellschaft Gesellschafterdarlehen gewährt, um Investitionen zu tätigen und die aufgelaufenen Verluste der Jahre 2009 bis 2011 zu decken. Auf den Kreis Gütersloh entfiel ein Gesellschafterdarlehen von insgesamt 148 T€. Die Tilgung erfolgt quartalsweise über 20 Jahre. Der Zinssatz ist bis zum 30.06.2022 festgelegt.

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat darüber hinaus am 09.10.2017 beschlossen, der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH in den Haushaltsjahren 2018 und 2020 einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von jeweils 244 T€ für sogenannte obligatorische Investitionen zu gewähren (DS-Nr. 4563). Innerhalb des Jahres 2018 wurden diese Mittel jedoch noch nicht abgerufen.

Für die Jahre 2019 bis 2022 hat der Kreistag des Kreises Gütersloh am 30.09.2019 der Mittelzuführung um weitere 2,5 Mio. € zum Zwecke der Beteiligung der Gesellschafter an den hoheitlichen Tätigkeiten sowie zur weiteren Finanzierung von beihilferechtlich anerkannten Investitionsmaßnahmen zugestimmt. Auf den Kreis GT entfällt jährlich ein anteiliger Betrag von 200 T€. Für das HH-Jahr 2019 wurde dieser Betrag von allen Gesellschaftern gezahlt. Ab dem Jahr 2020 zeichnet sich jedoch eine deutliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation ab. In diesem Zusammenhang ist bereits darauf hinzuweisen, dass noch im Herbst 2020 die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung beantragt worden ist. Vor diesem Hintergrund stellt sich auch die Frage der Neuordnung der Gesellschaftsstruktur. Der Kreis GT strebt dazu einen Ausstieg aus der Gesellschaft an.

Zu Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises Gütersloh wurden keine Angaben gemacht.

Bilanzen:

Aktiva:	2016	2017	2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	71.232,00	161.042,00	236.302,00
Sachanlagen	38.822.066,02	36.712.039,32	34.949.495,93
Finanzanlagen	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Vorräte	254.060,49	294.789,51	302.941,55
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.630.863,90	1.833.666,49	2.596.930,22
Liquide Mittel	5.615.078,57	5.939.231,49	4.280.585,87
Aktive Rechnungsabgrenzung	256.101,91	68.617,54	829.298,40
	46.699.402,89	45.059.386,35	43.245.553,97

Passiva:	2016	2017	2018
Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00
Kapitalrücklage	276.859,61	276.859,61	276.859,61
Gewinnrücklagen	20.899.299,43	20.438.601,92	19.969.261,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-460.697,51	-469.340,92	-2.073.560,53
Rückstellungen	3.176.993,87	2.649.571,68	2.916.380,73
Verbindlichkeiten	12.726.986,14	12.088.530,41	12.085.914,13
Passive Rechnungsabgrenzung	79.961,35	75.163,65	70.699,03
	46.699.402,89	45.059.386,35	43.245.553,97

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2018 bei 72,6 % (Vorjahr 72,0 %). Die Gesellschafterdarlehen (2018 = 3.233; 2017 = 2.200) wurden wirtschaftlich dem Eigenkapital zugerechnet.

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	23.671.862,88	25.611.378,45	29.570.681,12
sonstige betriebliche Erträge	864.431,40	691.204,61	370.192,05
Materialaufwand	-13.856.093,09	-15.209.287,64	-19.601.081,60
Personalaufwand	-7.873.448,31	-8.058.496,19	-8.822.668,21
Abschreibungen	-3.097.332,66	-3.185.762,65	-3.301.643,53
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.234.872,39	-2.461.717,27	-2.449.568,29
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	159.357,48	128.328,61	123.860,83
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	214,06	1.055,19	1.515,63
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-406.281,69	-303.279,78	-264.319,21
sonstige Steuern	-188.535,29	-182.764,25	-200.529,32
Erträge aus Verlustübernahme	2.500.000,00	2.500.000,00	2.500.000,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	-460.697,51	-469.340,92	-2.073.560,53

4.2.1.1 PAD Airport Services GmbH Büren

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Bodenverkehrsdienstleistungen und sonstigen Servicedienstleistungen in Flughäfen, insbesondere Bodenabfertigung und Passagierhandlung.

Öffentlicher Zweck

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH“ verwiesen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €.

Gesellschafter ist die Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Büren-Ahden, an der der Kreis Gütersloh mit 7,84 % beteiligt ist.

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind: die Gesellschafterversammlung der Muttergesellschaft, der Aufsichtsrat der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH und die Geschäftsführung.

Wirtschaftliche Lage

Wie bei der Muttergesellschaft lag bei Erstellung dieses Berichts noch kein geprüfter Jahresabschluss 2019 vor. Es folgt daher die Berichterstattung über das Haushaltsjahr 2018.

Die Gesellschaft erwirtschaftet weitestgehend fixe Umsatzerlöse aus den Vergütungspauschalen im Rahmen des Dienstleistungsvertrages mit der Gesellschafterin. Insbesondere hinsichtlich der Personalaufwendungen ist sie stark von der Anzahl der Passagiere und der Flugbewegungen am Flughafen Paderborn/Lippstadt abhängig.

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die Gesellschaft ein Jahresergebnis von 124 T€, welches entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag an die Muttergesellschaft abgeführt wurde. Das Ergebnis lag mit 4 T€ unter dem des Vorjahres, jedoch mit 44 T€ über Plan. Ursächlich für die Entwicklung waren im Vergleich zu den Planwerten höhere Umsatzerlöse durch zusätzliche Dienstleistungen in den Bereichen Kundenservice und Marketing sowie Sicherheitsdienstleistungen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist im Wesentlichen von der Auftragserteilung der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH und folglich hinsichtlich der Chancen und Risiken von denen der Muttergesellschaft abhängig. Insgesamt besteht für die Gesellschaft die Chance, durch eine hohe Servicequalität sowie eine kostengünstig und effizient erbrachte Dienstleistung zum Erfolg des Flughafens am Standort beizutragen.

Personalbereich

Aufgrund des saisonal schwankenden Personalbedarfs beschäftigt die Gesellschaft hauptsächlich Mitarbeiter auf Basis von Teilzeitverträgen. Im Berichtsjahr beschäftigte die PAD Airport Services GmbH 38 Vollzeitäquivalente bei durchschnittlich 64 Mitarbeitern (Vorjahr 38 Vollzeitäquivalente mit durchschnittlich 67 Mitarbeitern).

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Da der Kreis Gütersloh nur mittelbar an der Gesellschaft beteiligt ist, ergeben sich keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Zu Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises Gütersloh wurden keine Angaben gemacht.

Bilanzen:

Aktiva:	2016	2017	2018
Sachanlagen	27.823,00	21.142,00	16.164,00
Vorräte	9.850,00	3.546,00	4.529,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	5.060,48	0,00
Liquide Mittel	229.788,65	210.435,05	214.139,14
Aktive Rechnungsabgrenzung	868,24	0,00	41,24
	268.329,89	240.183,53	234.873,38

Passiva:	2016	2017	2018
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Rückstellungen	34.321,00	47.343,00	50.277,00
Verbindlichkeiten	209.008,89	167.840,53	159.596,38
	268.329,89	240.183,53	234.873,38

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2018 bei 10,6 % (Vorjahr 10,34 %).

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	1.856.594,18	1.918.405,95	1.903.184,86
sonstige betriebliche Erträge	5.579,88	5.547,86	6.284,76
Materialaufwand	-20.304,04	-17.730,93	-22.465,90
Personalaufwand	-1.313.383,00	-1.411.556,70	-1.404.099,54
Abschreibungen	-12.900,08	-11.380,13	-10.898,10
sonstige betriebliche Aufwendungen	-356.051,46	-354.779,44	-347.809,25
sonstige Steuern	-178,00	-178,00	-336,00
Aufwand aus Gewinnabführungsvertrag	-159.357,48	-128.328,61	-123.860,83
Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	0,00	0,00	0,00

4.2.1.2 PAD Security Services GmbH Büren

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Sicherungsmaßnahmen nach den Vorgaben des Luftsicherheitsgesetzes. Bis auf weiteres ist die Gesellschaft nicht operativ tätig.

Öffentlicher Zweck

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH“ verwiesen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €.

Gesellschafter ist die Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Büren-Ahden, an der der Kreis Gütersloh mit 7,84 % beteiligt ist.

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind: die Gesellschafterversammlung der Muttergesellschaft, der Aufsichtsrat der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH und die Geschäftsführung.

Wirtschaftliche Lage

Die geschäftliche Betätigung beschränkt sich auf die Verwaltung der liquiden Mittel, die aus der Einzahlung des gezeichneten Kapitals durch die Gesellschafterin resultieren.

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 740 €

Mangels operativer Geschäftstätigkeit sind keine besonderen Risiken und Chancen erkennbar.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem Jahresfehlbetrag von ca. 800 € gerechnet.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Da der Kreis Gütersloh nur mittelbar an der Gesellschaft beteiligt ist, ergeben sich keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Zu Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises Gütersloh wurden keine Angaben gemacht.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	392,85	234,23	224,10
Liquide Mittel	19.218,42	18.520,85	17.791,08
	19.611,27	18.755,08	18.015,18

Passiva:	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Verlustvortrag	-5.122,14	-5.888,73	-6.744,92
Jahresfehlbetrag	-766,59	-856,19	-739,90
Rückstellungen	500,00	500,00	500,00
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
	19.611,27	18.755,08	18.015,18

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	766,59	856,19	739,90
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag:	766,59	856,19	739,90

4.2.2 Flughafen Gütersloh GmbH

Die Flughafen Gütersloh GmbH wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13.07.2017 endgültig aufgelöst.

Das Amtsgericht Gütersloh hat am 19.09.2019 mitgeteilt, dass folgende Eintragung im Handelsregister B erfolgt ist:

Handelsregister B 3169: Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.
Tag der Eintragung: 02.09.2019

Im Kreishaushalt wurde in 2019 die Ausbuchung der Flughafen Gütersloh GmbH in Höhe von rd. 5.000 € nach Löschung aus dem Handelsregister vorgenommen.

4.3 Wohnungsbereich

4.3.1 KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH, Rheda-Wiedenbrück

Gesellschaftszweck

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Wohnbauten sollen grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sein. Sie sorgt bei den Wohnbauten für einen zeitgemäßen Wohnungsbedürfnissen entsprechenden Zustand.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Preisbildung im Sinne einer sozialverträglichen Miete und für die Veräußerung von Wohnungen soll angemessen sein, d. h. Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamrentabilität des Unternehmens sollen grundsätzlich ermöglicht werden. Dabei soll im nicht preisgebundenen Wohnraum die ortsübliche Vergleichsmiete, soweit diese nach den rechtlichen Vorschriften für die Berechnung der Miete maßgeblich ist, grundsätzlich nicht überschritten werden.

Öffentlicher Zweck

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Insofern gehört die Schaffung und Unterhaltung von sozialem Wohnraum zum Bereich der Daseinsvorsorge.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.182.710 €. Die Gesellschafterstruktur gestaltet sich wie folgt:

Gesellschafter	Relativer Anteil am Stammkapital
Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH, Bielefeld	40,62 %
Kreis Gütersloh	37,67 %
Flora Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück	7,82 %
Stadt Gütersloh	4,29 %
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	3,49 %
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2,65 %
Stadt Verl	1,36 %
Gemeinde Langenberg	1,05 %
Stadt Rietberg	1,05 %

Organe

Organe der Gesellschaft sind

die Gesellschafterversammlung
der Aufsichtsrat
die Geschäftsführung.

Mitglied des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung ist Landrat Adenauer (Stellvertreterin: Kreisdirektorin Koch).

Landrat Adenauer übt aufgrund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages (§ 12 Abs.2) zugleich das Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsrates aus.

In der Geschäftsführung der Gesellschaft wirkt kein Vertreter des Kreises Gütersloh mit.

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr kann aus Sicht der Geschäftsführung als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Umsatzerlöse verringerten sich auf Grund leicht erhöhter Erlösschmälerungen und geringerer Erlöse aus der Nebenkostenabrechnung gegenüber dem Vorjahr um 1,23 %. Der Jahresüberschuss stieg indes um 7,83 % auf 0,60 Mio. €.

In ihrem wohnungswirtschaftlichen Kerngeschäft war die Gesellschaft erneut sehr erfolgreich. Die Leerstandsquote betrug in ihrem Wohnungsbestand am Jahresende 0,44 % (Vorjahr 0,00 %). Die Fluktuationsquote konnte im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr von 7,11 % auf 6,93 % verringert werden. Die Gründe für die sehr niedrige Fluktuation sieht die Geschäftsführung u.a. in der guten Wohnqualität und den fairen Mietpreisen der Gesellschaft.

Der eigene Wohnungsbestand des Unternehmens betrug im Rechnungsjahr (wie bereits im Vorjahr) 1.125 Wohnungen. Zusätzlich wurden 182 eigene Garagen, 21 Carport-Stellplätze und 8 kostenlos zur Verfügung gestellte Bikeports verwaltet.

Die Summe der Grundmieten war im Berichtsjahr geringfügig höher als im Vorjahr. Die durchschnittliche Nettomiete pro m² Wohnfläche stieg von 4,70 € monatlich auf 4,82 €.

Die tatsächlichen durchschnittlichen Gesamtwohnkosten pro m² Wohnfläche sind von 6,77 €/m² im Vorjahr auf 6,93 €/m² (plus 2,36 %) gestiegen.

Die beim Unternehmen traditionell vergleichsweise geringen Erlösschmälerungen aufgrund von Leerständen, Mietminderungen und Mietschlüssen stiegen von 13.616,69 € auf 22.872,46 €. Die Gründe für den Anstieg liegen zum einen in den während der Modernisierung nicht vermieteten Wohnungen am Höppeweg in Rietberg und an der Bonhoefferstraße in Rheda-Wiedenbrück. Zum anderen kam es zu Mietminderungen wegen Bauschäden am Neubau Lise-Meitner-Weg in Langenberg. Der aktuell vorherrschende Handwerkerangel machte laut Geschäftsführung eine sofortige Anschlussvermietung bei Mieterwechseln ebenfalls sehr schwierig. Dies führte in Einzelfällen zu kurzfristigen Leerständen.

Die Gesellschaft registrierte auch im Berichtsjahr eine unverändert lebhaft Nachfrage nach preiswertem Wohnraum.

Die KHW sieht sich trotz der aktuell schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einem insgesamt positiven Wirtschaftsumfeld gegenüber. Die Neubauaktivitäten der Gesellschaft befinden sich weiterhin auf einem seit Jahrzehnten historischen Höchststand und sollen die unverändert starke Nachfrage nach preiswertem Wohnraum zukünftig decken. Dabei profitiert die Gesellschaft auch von der aktuellen Niedrigzinsphase.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft stellt sich zurzeit als gefestigt dar; es wird für 2020 ein Jahresüberschuss von T€ 432 erwartet.

Eine wesentliche Chance sieht die KHW in der Wohnraumsituation im Kreis Gütersloh. Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum bleibt weiterhin hoch. Auf Grund der von der KHW verlangten geringen Kaltmieten und der guten Qualität der Bestände sind sowohl das Vermietungsrisiko als auch das Neubaurisiko gering.

Bestandsgefährdende Risiken im Geschäftsumfeld der KHW bestehen aktuell nicht. Die KHW rechnet in Folge der Corona Covid19-Pandemie mit einem Anstieg von Forderungen auf Grund möglicher Mietausfälle. Ferner könnte es zu Verzögerungen der Neubaumaßnahmen kommen, wodurch

Mieterträge nicht wie geplant erwirtschaftet werden können. Es ist zudem weiterhin eine deutlich gestiegene Bautätigkeit in der Region festzustellen, welche das Angebot an Wohnraum in Zukunft erhöht. Ein Anstieg der Wechsel- und Leerstandsquoten wird dadurch nicht ausgeschlossen.

Personalbereich

Neben dem Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich beschäftigt:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	4	2
Technische Mitarbeiter	5	1
Auszubildende/-r	1	0
	10	3

Des Weiteren waren 6 Hauswarte, Aushilfen und Reinigungskräfte stundenweise für die Gesellschaft tätig.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde eine Dividende von 2 % auf das eingesetzte Kapital ausgeschüttet. Der Kreis Gütersloh erhielt einen Brutto-Betrag von rd. 16 T€.

Zu Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises Gütersloh wurden keine Angaben gemacht.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.789,00	7.007,00	7.925,00
Sachanlagen	43.582.699,91	44.297.358,15	47.461.670,67
Finanzanlagen	17.875,00	17.875,00	17.875,00
Vorräte	1.845.689,51	1.787.278,03	1.809.561,72
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	82.865,86	50.729,06	97.384,94
Liquide Mittel	1.673.957,96	1.236.764,26	2.061.540,08
Aktive Rechnungsabgrenzung	9.574,21	15.974,38	21.934,97
	47.221.451,	47.412.985,88	51.477.892,38

Passiva:	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	2.182.710,00	2.182.710,00	2.182.710,00
Gewinnrücklagen	18.168.224,09	18.619.530,87	18.971.138,83
Bilanzgewinn	573.052,41	638.675,99	847.859,44
Rückstellungen	1.196.063,13	1.033.073,98	916.093,16
Verbindlichkeiten	25.101.401,82	24.749.543,43	28.378.311,18
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	189.451,61	181.779,77
	47.221.451,45	47.412.985,88	51.477.892,38

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2019 bei 42,7 % (Vorjahr: 45,2 %).

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	6.282.858,08	6.263.273,67	6.186.195,12
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	63.487,14	-57.342,92	17.788,13
andere aktivierte Eigenleistungen	20.149,00	33.352,00	35.002,00
sonstige betriebliche Erträge	113.105,22	121.752,63	167.215,21
Materialaufwand	-2.904.468,39	-2.969.647,83	-3.082.544,98
Personalaufwand	-1.060.116,36	-990.083,18	-791.238,63
Abschreibungen	-1.197.384,01	-1.142.329,43	-1.186.691,30
sonstige betriebliche Aufwendungen	-365.771,46	-331.054,62	-414.804,98
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	924,00	726,00	859,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	753,47	112,90	0,02
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-391.815,01	-360.843,23	-328.650,32
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.009,57	-5.374,41	3.912,25
sonstige Steuern	-1.755,09	-1.957,02	-2.595,91
Jahresüberschuss:	557.957,02	560.584,56	604.445,61
Gewinnvortrag:	16.846,75	19.398,21	15.021,79
Zuführung/Entnahme zur Bauerneuerungsrücklage:	-1.751,36	58.693,22	238.392,04
Bilanzgewinn:	573.052,41	638.675,99	847.859,44

4.3.2 Kreiswohnstättengenossenschaft Halle (Westf.) e.G., Halle (Westf.)

Genossenschaftszweck

Vorrangiger Zweck der Genossenschaft ist nach § 2 der Satzung eine gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann dazu Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen.

Öffentlicher Zweck

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Insofern gehört die Schaffung und Unterhaltung von sozialem Wohnraum zum Bereich der Daseinsvorsorge.

Beteiligungsverhältnisse

Die Genossenschaftsmitglieder weisen zum 31.12.2019 Genossenschaftsanteile in Höhe von insgesamt rd. 2,553 Mio. € auf. Davon entfielen auf den Kreis Gütersloh rd. 266 T€ oder 10,43 %.

Organe

Organe der Genossenschaft sind

der Vorstand,
der Aufsichtsrat und
die Mitgliederversammlung.

In der Mitgliederversammlung ist für den Kreis Gütersloh Frau Elke Hardieck (Stellvertreterin: Frau Renate Bölling) vertreten.

Im Aufsichtsrat der Genossenschaft sind Landrat Sven-Georg Adenauer, Elke Hardieck und Renate Bölling vertreten. Frau Hardieck ist die Vorsitzende des Aufsichtsrates.

Wirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2019 ist für die Genossenschaft positiv verlaufen. Wirtschaftlich konnten die gesetzten Ziele erreicht werden. Der Jahresüberschuss beträgt rd. 1.000 T€ (Vorjahr: 1.136 T€).

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 143 T€ (1,48 %) gestiegen. Im Einzelnen ergab sich bei den Umsatzerlösen aus Sollmieten eine Steigerung von 208 T€ und bei Erlösen aus Umlageabrechnungen eine Verringerung um 64 T€. Die anderen Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich um 1 %€ vermindert.

Die KWG bewirtschaftete am 31.12.2019 im eigenen Bestand 1.773 Wohnungen, 16 gewerbliche und 6 sonstige Einheiten sowie 562 Stellplätze und Einstellplätze in Garagen, Carports und Tiefgaragen.

Für das Jahr 2019 kann aus Sicht der KWG festgehalten werden, dass sich die Nachfragesituation auf dem heimischen Wohnungsmarkt im Vergleich zu den Vorjahren nicht verändert hat. Grundsätzlich seien deutliche Nachfrageüberhänge bei allen Wohnungsgrößen festzustellen. Das gelte insbesondere für öffentlich geförderte Wohnungen und bei frei finanzierten Wohnungen für das untere und mittlere Preissegment. Eine Entspannung der Nachfragesituation sei kurzfristig nicht zu erwarten. Gleichzeitig seien in den einzelnen Teilmärkten Unterschiede in der Dringlichkeit bei Wohnungsgesuchen festzustellen. Am 31.12.2019 standen 37 (2018 = 28) Wohnungen leer. Das entspricht 2,1 % (2018 = 1,6 %) des Wohnungsbestandes. Der Anstieg der Leerstandswohnungen lässt sich mit den strategischen, also gewollten, Leerständen im Wohngebiet Finkenstraße in Steinhagen/Amshausen erklären. Am Jahresende 2019 waren dort 17 Wohnungen nicht vermietet. Bereinigt um den strategischen Leerstand waren am Bilanzstichtag lediglich 20 Wohnungen nicht vermietet. Das entspricht einer Leerstandsquote von 1,1 %.

Die Anzahl der Mieterwechsel hat sich mit 150 (2018 = 146) nur unwesentlich erhöht. Die Fluktuationsquote in 2019 beträgt 8,5 % (2018 = 8,3 %). Bei den Kündigungsgründen dominieren altersbedingte Gründe, der Wunsch nach einer besser ausgestatteten Wohnung oder nach einem

besseren Wohnumfeld sowie ein Arbeitsplatz- oder Ortswechsel. Insgesamt 32 Mietverhältnisse wurden innerhalb der ersten beiden Mietjahre gekündigt. 21 Kündigungen betreffen Umzüge im Bestand der KWG.

Wie bereits im Vorjahr ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage insgesamt als geordnet und stabil zu bezeichnen. Nennenswerte Veränderungen sind aus Sicht der Geschäftsführung in überschaubarer Zeit nicht zu erwarten.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegt mit Stand vom 31.12.2019 bei 34.342 T€ (2018 = 33.425 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt bei um 1.791 T€ gestiegener Bilanzsumme 55,9 %.

Durch den Ende 2019 vollzogenen Lückenschluss der A 33 sowie den Ausbau von Gewerbegebieten im Wirkungskreis der KWG ergeben sich laut Geschäftsführung zukünftig große Chancen. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Entwicklung dazu beitragen wird, dass die Nachfrage nach Wohnraum im Geschäftsbereich der KWG auch in den nächsten Jahren stabil bleibt. Die Genossenschaft verfügt über einen attraktiven und größtenteils modernisierten Wohnungsbestand, so dass auch in Zukunft eine gute Vermietungsquote und ein stabiles Mieterniveau erwartet werden. Hinzu kommt, dass durch Neubauvorhaben der Wohnungsbestand weiter wächst und durch moderne Grundrisse die Attraktivität der Wohnungsangebote weiter gesteigert werden kann.

Allerdings rechnet die Geschäftsführung kurzfristig im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie in 2020 mit einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur. Für die Genossenschaft könnten sich daraus Risiken aus Mietstundungen und Einnahmeausfällen sowie aus zeitlichen Verzögerungen bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen ergeben. Diese Risiken können gegenwärtig hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts sowie liquiditäts- und ergebniswirksamer Größenordnung noch nicht abschließend abgeschätzt werden.

Auch in den Geschäftsjahren 2020 bis 2022 wird die KWG das energetische Modernisierungsprogramm weiterführen und jährlich ca. 3.000 T€ in die Verbesserung des Wohnungsbestandes investieren. Darüber hinaus sind weitere Neubauvorhaben geplant. Ab 2020 soll mit der grundlegenden Erneuerung des Wohngebietes Finkenstraße in Steinhagen/Amshausen begonnen werden. 10 Gebäude mit insgesamt 40 Wohnungen sollen über einen Zeitraum von rd. fünf Jahren abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden. Die Zahl der Wohnungen in diesem Wohngebiet soll auf ca. 56 steigen. Auch in Halle (Westf.) sollen ab 2020/2021 weitere Neubauten mit einer Tagespflegestation und sowohl öffentlich geförderten als auch frei finanzierten Wohnungen entstehen. Ausgehend von einer weiterhin stabilen Nachfrage erwartet die Geschäftsführung auch für die kommenden Geschäftsjahre Jahresergebnisse in ähnlicher Höhe wie 2019, bereinigt um außerordentliche Geschäftsfälle. Die Eigenkapitalbasis der Genossenschaft wird dadurch weiter gestärkt werden.

Personalbereich

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	5	4
Technische Mitarbeiter	4	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte etc.	4	2
Auszubildende	1	0
	14	6

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die KWG hat im Geschäftsjahr 2019 eine Dividende von 3 % ausgeschüttet. Auf den Kreis Gütersloh entfielen rd. 8 T€.

Zu Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises Gütersloh wurden keine Angaben gemacht.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.556,00	7.842,00	22.120,00
Sachanlagen	50.369.130,98	53.234.583,34	54.823.937,52
Finanzanlagen	22.859,86	22.253,06	17.504,96
Vorräte	2.981.445,63	2.943.109,15	3.112.691,49
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	116.740,10	82.824,23	242.994,75
Sonstige Wertpapiere	500.000,00	502.831,06	0,00
Liquide Mittel	3.801.542,49	2.854.659,92	3.217.194,01
Rechnungsabgrenzungsposten	2.010,20	4.019,28	6.464,17
	57.804.285,26	59.652.122,04	61.442.906,90

Passiva:	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	2.666.883,10	2.665.508,25	2.659.111,20
Ergebnisrücklagen	28.879.214,89	30.004.367,01	30.983.055,17
Bilanzgewinn	821.377,59	755.545,84	699.955,30
Rückstellungen	251.863,65	238.439,82	249.608,09
Verbindlichkeiten	25.155.779,36	25.961.477,78	26.826.177,13
Passive Rechnungsabgrenzung	29.166,67	27.083,34	25.000,01
	57.804.285,26	59.652.122,04	61.442.906,90

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2019 bei 55,9 % (Vorjahr: 56,0 %).

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	9.590.458,42	9.675.446,35	9.807.281,69
Minderung und Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	40.646,01	-41.294,68	169.548,80
andere aktivierte Eigenleistungen	39.813,00	92.515,00	69.783,00
sonstige betriebliche Erträge	245.627,00	337.005,18	261.008,44
Materialaufwand	-4.382.947,87	-4.809.762,77	-5.065.485,78
Personalaufwand	-1.120.139,28	-1.198.203,86	-1.194.031,07
Abschreibungen	-1.991.926,35	-2.049.112,36	-2.119.794,53
sonstige betriebliche Aufwendungen	-283.726,03	-268.404,08	-331.489,61
Erträge aus Ausleihungen	151,64	151,64	113,32
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.431,06	10.067,11	1.896,48
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-7.222,11	-1.833,28
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-386.538,83	-366.792,44	-354.110,95
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.616,96	-6.306,98	-9.156,05
sonstige Steuern	-232.854,22	-232.540,16	-233.775,16
Jahresüberschuss	1.521.377,59	1.135.545,84	999.955,30
Ergebnisabführung	-700.000,00	-380.000,00	300.000,00
Bilanzgewinn	821.377,59	755.545,84	699.955,30

4.4 Sozialbereich

**4.4.1 wertkreis Gütersloh gGmbH
(vorher: Werkstatt für behinderte Menschen im Kreis Gütersloh gGmbH (WfbM))**

Gesellschaftszweck

Ziel der Gesellschaft ist es, auf der Grundlage der Sozialgesetzbücher IX, XI und XII Teilhabe und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Pflegebedarf zu ermöglichen. Gegenstand der Gesellschaft ist deshalb im Wesentlichen die pädagogische und Pflegerische Assistenz und Unterstützung für diese Zielgruppen. Aufgabe der Gesellschaft ist die wirksame Eingliederung und Arbeitsförderung von Menschen mit Behinderungen. Die Gesellschaft stellt deshalb bedarfsgerechte Angebote der Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf bereit und gewährleistet dafür den notwendigen technischen, organisatorischen und personellen Rahmen. Gegenstand der Gesellschaft ist weiterhin das Führen von Integrationsunternehmen. Aufgabe der Gesellschaft ist es außerdem, bedarfsgerechte Wohnangebote für Menschen mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf zu betreiben. Dazu gehören vor allem stationäre und ambulante Wohnformen sowie Kurzzeitpflegeeinrichtungen, insbesondere für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Die Gesellschaft kann für alte und pflegebedürftige Menschen bedarfsgerechte Wohn- und Pflegeangebote betreiben. Sie kann zu diesem Zweck Alten- und Pflegeheime führen. Außerdem kann sie betreute und ambulante Wohn- und Pflegeangebote bereitstellen. Die Gesellschaft kann Kindertageseinrichtungen sowohl als heilpädagogische Einrichtungen, als auch als Einrichtungen mit dem Schwerpunkt der Integration betreiben. Die Gesellschaft kann Gemeinwesenarbeit leisten. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im Kreisgebiet errichten. Die Gesellschaft kann Tochtergesellschaften gründen und/oder sich an anderen Gesellschaften beteiligen, soweit die Beteiligungen den vorstehenden Gesellschaftszwecken zu dienen geeignet sind.

Öffentlicher Zweck

Die wertkreis Gütersloh gGmbH gehört zu den öffentlichen Einrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO, die für die soziale Betreuung der Einwohner erforderlich sind. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist. Er ergibt sich aber automatisch aus dem Zweck der Gesellschaft.

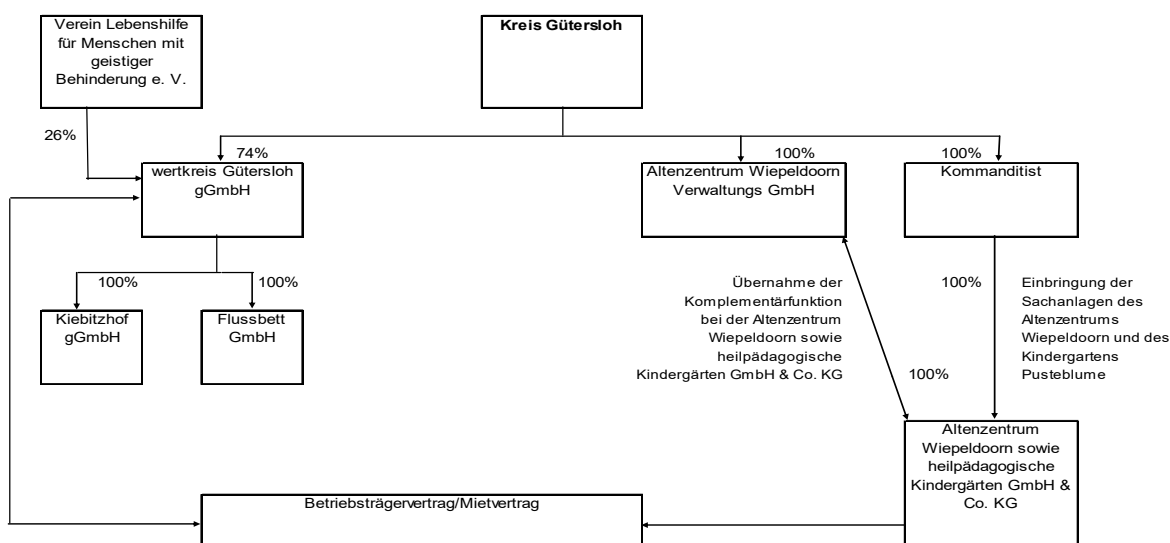
Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.150 €.

Gesellschafter sind:

Gesellschafter:	Gesellschaftsanteil:	
Kreis Gütersloh	37.850 €	74 %
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.	13.300 €	26 %

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:



Organe

Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages am 17.06.2015 wurde die Gremienstruktur neu geregelt. Organe der Gesellschaft waren die Gesellschafterversammlung und der/die Geschäftsführer/in. Einen Aufsichtsrat gab es zu der Zeit nicht mehr. In seiner Sitzung am 26.02.2018 hat der Kreistag einer Änderung des Gesellschaftsvertrages der wertkreis Gütersloh gGmbH zugestimmt, die im April 2018 in Kraft getreten ist. Die wesentliche Änderung besteht darin, dass die Struktur der Gesellschaft wieder auf drei Organe – die Gesellschafterversammlung, den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung – erweitert wurde. Die Aufgaben der Überwachung und Beratung werden zukünftig wieder vom Aufsichtsrat wahrgenommen.

Zu Vertreterinnen bzw. Vertretern des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung wurden bestellt:

Mitglieder	Stellvertreter/innen
Kreisdirektorin Susanne Koch	Ingo Kleinebekel
Elisabeth Witte	Dr. Heinz-Josef Sökeland
Ursula Ecks	Liane Fülling

Zu Vertreterinnen bzw. Vertretern des Kreises Gütersloh in dem Aufsichtsrat wurden bestellt:

Mitglieder	Stellvertreter/innen
Kreisdirektorin Susanne Koch	Ingo Kleinebekel
Elisabeth Witte	Elke-Maria Hardieck
Dr. Heinz-Josef Sökeland	Klaus Dirks
Hans Schäfer	André Schulte
Monika Paskarbies	Detlev Kroos
Ursula Ecks	Ute Jost
Ulrike Boden	Liane Fülling
Helga Lange	Detlef Vincke
Dirk Holtkamp	Dr. Annegreth Schütze

Der Geschäftsführer der wertkreis Gütersloh gGmbH ist seit dem 01.06.2015 Herr Michael Buschsieweke.

Wirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 363 T€ (Vorjahr 14 T€) ab. Ursächlich für das verbesserte Ergebnis ist vor allem das höhere Ergebnis im Werkstattbereich. Darüber hinaus wurde im Bereich Wohnen die Praxis der Vergütungsverfahren umgestellt, so dass Umsätze erst um späteren Zeitpunkt (in 2019) ertragswirksam erfasst werden können.

Die Werkstatterträge konnten durch eine Verbesserung der Auftragslage um 1.120 T€ gesteigert werden.

Die Auslastung der Dauerpflege im Altenzentrum Wiepeldoorn konnte von 94,5 auf 97,6 % gesteigert werden.

Die Personalaufwendungen stiegen auf Grund einer erhöhten Vollkräftezahl, einer Tarifsteigerung von rund 3,1 % und einer Zuführung zu den Personalarückstellungen.

Die Eigenkapitalquote inklusive Sonderposten beträgt 71,4 %.

Das Anlagevermögen weist eine Anlagendeckung in Höhe von 158,7 % auf und ist somit vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt.

Die Liquiditätslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Der Liquiditätsgrad II ist von 341,8 % auf 410,8 % gestiegen.

Durch den Ausbruch der Coronavirus-Pandemie erwarten die gesetzlichen Vertreter einen vorübergehenden Einbruch der Umsätze im Werkstattbereich. Da die Gesellschaft jedoch weiterhin Entgelte der Kostenträger erhält und über eine hohe Liquidität verfügt, schätzen die gesetzlichen Vertreter die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie als nicht existenzbedrohend ein.

Im Bereich der Kindertageseinrichtungen besteht das Risiko, dass nicht alle Kommunen zukünftig bereit sind, den kompletten Kostenanteil zu übernehmen.

Durch die Neufassung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) sehen die gesetzlichen Vertreter die Chance, leistungsschwächeren Mitarbeitern in neuentwickelten Assistenzsystemen ein produktives Arbeiten zu ermöglichen und diese Mitarbeiter vermehrt einzusetzen.

Vor Auftreten des Coronavirus hat die Gesellschaft für 2020 mit einem Jahresüberschuss von 546 T€ geplant. Die gesetzlichen Vertreter rechnen nunmehr mit einem spürbaren Ergebnismrückgang, der sich jedoch nicht existenzbedrohend auswirken wird.

Personalbereich

In 2019 waren durchschnittlich 521 Vollzeitkräfte (Vorjahr 508) beschäftigt. Das Fachpersonal wird nach dem TVöD vergütet. Dieser Tarifvertrag ist besonders für Mitarbeitende in pflegenden, beratenden und sozialen Berufen äußerst attraktiv. Dies hat in der Vergangenheit unter anderem dazu geführt, dass es bei der werkreis Gütersloh gGmbH auf freie Stellen in allen Bereichen immer genügend Bewerber gegeben hat. Inzwischen hat der Fachkräftemangel aber auch die werkreis Gütersloh gGmbH erreicht. Besonders die Nachbesetzung von Erziehungsfachkräften gestaltete sich als äußerst schwierig und war mit großem Aufwand verbunden. Auf interne und externe Stellenausschreibungen haben sich zudem oft nur wenige Interessenten beworben. Gleiches gilt für Pflegefachkräfte im Wohnen und im Altenzentrum Wiepeldoorn. Diese Situation entspricht der allgemeinen Entwicklung.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften zugunsten der verbundenen Unternehmen Flussbett GmbH bis zu einem Höchstbetrag von 120 T€ und zugunsten der Kiebitzhof gGmbH von 240 T€. Das Risiko der Inanspruchnahme dieser Bürgschaften wird von der Geschäftsführung als sehr gering eingeschätzt aufgrund der aktuellen aber auch zukünftig stabilen Marktposition und der damit verbundenen Ergebnisentwicklung der Gesellschaften.

Der werkreis Gütersloh gGmbH (vorher Werkstatt für Behinderte) sind in den 90er Jahren 3 Bürgschaften gewährt worden. Finanzbelastungen ergaben sich für den Kreis daraus bisher nicht.

Gewinnabführungen des werkreises an die Gesellschafter sind nach § 3 des Gesellschaftsvertrages aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht vorgesehen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zu den Töchtergesellschaften Kiebitzhof GmbH und Flussbett GmbH sowie zur azw/HKG GmbH & Co.KG und zur GEG GmbH.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	33.552,00	108.686,00	166.363,00
Sachanlagen	22.534.479,40	22.115.648,86	20.979.870,48
Finanzanlagen	6.540.750,73	6.173.078,91	5.797.474,68
Vorräte	1.926.951,21	2.131.449,28	2.157.231,12
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.060.649,29	6.579.959,38	6.051.790,06
Liquide Mittel	11.185.499,22	10.703.042,40	11.786.907,09
Aktive Rechnungsabgrenzung	31.540,40	24.937,76	34.855,47
	48.313.422,25	47.836.802,59	46.974.491,90

Passiva:	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00	51.150,00
Kapitalrücklage	5.820.161,92	5.820.161,92	5.820.161,92
Gewinnrücklagen	23.761.023,92	24.838.258,18	24.852.266,49
Jahresüberschuss	1.077.234,26	14.008,31	362.797,52
Sonderposten	2.892.047,96	2.667.814,96	2.474.266,96
Rückstellungen	1.727.146,49	1.791.382,96	2.006.405,81
Verbindlichkeiten	12.781.539,03	12.480.131,93	11.274.543,85
Passive Rechnungsabgrenzung	203.118,67	173.894,33	132.899,35
	48.313.422,25	47.836.802,59	46.974.491,90

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2019 bei 66,2 % (Vorjahr: 64,2 %).

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	55.305.362,97	55.548.561,33	58.291.506,35
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	162.380,46	29.585,04	-77.749,62
Aktiviertete Eigenleistungen	6.343,37	0,00	969,20
sonstige betriebliche Erträge	11.472.048,27	11.591.638,26	12.053.853,38
Materialaufwand	-11.045.040,47	-13.585.748,11	-14.665.667,79
Personalaufwand	-41.406.769,96	-42.971.405,89	-45.032.705,69
Abschreibungen	-1.891.290,82	-2.131.060,25	-2.008.822,14
sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.443.264,31	-8.414.717,99	-8.129.608,71
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	180,00	150,00	207,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	156.386,63	165.735,24	155.994,92
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-206.666,35	-185.253,77	-186.717,90
sonstige Steuern	-32.435,53	-33.475,55	-38.461,48
Jahresüberschuss:	1.077.234,26	14.008,31	362.797,52

4.4.1.1 Kiebitzhof GmbH

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Führung eines Kartoffelschälbetriebs, insbesondere durch Ankauf der Rohware, die Verarbeitung und Verpackung der Waren sowie deren Verkauf und die Übernahme landwirtschaftlicher Tätigkeiten. Mit Ausnahme der Betriebsleitung und der Anleiter müssen alle Tätigkeiten zu mindestens 40 % von Menschen erfüllt werden, die die Voraussetzungen gemäß § 215 SGB IX erfüllen.

Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Kiebitzhof gGmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter ist zu 100 % die wertkreis Gütersloh gGmbH.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer ist Herr Dr. Sebastian Menke.

Wirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem positiven Jahresergebnis. Es wurde ein Jahresüberschuss von rd. 177 T€ (Vorjahr 14 T€) erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse erhöhten sich dabei um 348 T€.

Die Eigenkapitalquote II (Eigenkapital zzgl. Sonderposten im Verhältnis zur Bilanzsumme) ist leicht von 75,2 % auf 76,6 % gestiegen.

Die Ausbreitung des COVID-19-Virus hat laut Geschäftsführung deutliche Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produkten der Gesellschaft. Dieser Nachfragerückgang ist aktuell für die geschälten Kartoffeln, innerbetriebliche Logistik und vermutlich auch den Reinigungs- und Hausmeisterservice zu erwarten. In Bereichen wie dem Kiebitzhof-Laden, dem Garten- und Landschaftsbau oder auch der Knäckebrotverpackung gibt es einen deutlichen Anstieg bzw. laufen diese ohne Einschränkungen weiter. Aufgrund der hohen Diversifikation der Gesellschaft ist trotz Einschränkungen in einigen Bereichen nicht von einer existenzbedrohenden Situation auszugehen.

Ein weiteres Risiko besteht laut Geschäftsführung in der Gewährung von Förderleistungen, da sich immer schwerer förderfähige Mitarbeiter finden lassen. Hier wird von rückläufigen Fördermitteln ausgegangen.

Als Chance benennt die Gesellschaft die gute Vernetzung. Dadurch lässt sich im Umkreis Gütersloh eine gute Absicherung der externen Aufträge erzielen.

Aufgrund der Pandemie konnte noch keine Aussage zum voraussichtlichen Ergebnis 2020 gemacht werden.

Personalbereich

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 166 Arbeitnehmer (Vorjahr: 156) beschäftigt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Da der Kreis Gütersloh nur mittelbar an der Gesellschaft beteiligt ist, ergeben sich keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zur Muttergesellschaft wertkreis Gütersloh gGmbH, zur Flussbett GmbH sowie zur azw/HKG GmbH & Co.KG.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	235,00	9,00	9,00
Sachanlagen	1.447.262,24	1.567.125,00	1.518.680,00
Vorräte	76.675,82	72.343,06	70.880,33
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	979.493,52	787.436,12	785.788,58
Liquide Mittel	982.511,56	570.049,77	668.459,19
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.677,91	1.792,03	784,00
	3.488.856,05	2.998.754,98	3.044.601,10

Passiva:	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Gewinnrücklagen	1.536.970,05	1.757.482,36	1.771.665,75
Jahresüberschuss	220.512,31	14.183,39	176.721,50
Sonderposten	502.496,00	456.913,00	357.607,00
Rückstellungen	173.300,00	213.500,00	196.530,00
Verbindlichkeiten	1.030.577,69	531.676,23	517.076,85
	3.488.856,05	2.998.754,98	3.044.601,10

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2019 bei 64,8 % (Vorjahr: 59,9 %).

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	4.615.448,81	4.849.573,49	5.197.946,51
Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	-4.134,22	-1.462,73
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	23.497,94	5.265,76
sonstige betriebliche Erträge	609.686,76	710.797,31	624.063,94
Materialaufwand	-1.130.676,92	-1.097.200,85	-1.254.899,87
Personalaufwand	-3.351.225,13	-3.770.642,28	-3.732.903,85
Abschreibungen	-143.558,30	-193.898,04	-195.008,42
sonstige betriebliche Aufwendungen	-369.441,87	-491.414,48	-450.782,69
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.616,84	-5.721,28	-5.323,05
sonstige Steuern	-6.104,20	-6.674,20	-10.174,10
Jahresüberschuss:	220.512,31	14.183,39	176.721,50

4.4.1.2 Flussbett GmbH

Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines integrativen Hotels auf dem Grundstück Wiesenstraße 40 in Gütersloh. Mit Ausnahme der Betriebsleitung und der Anleiter müssen alle Tätigkeiten zu mindestens 40 % von Menschen erfüllt werden, die die Voraussetzungen des § 132 SGB IX erfüllen.

Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Flussbett GmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 €.

Gesellschafter ist zu 100 % die wertkreis Gütersloh gGmbH.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführerin ist Frau Claudia Feldkeller.

Wirtschaftliche Entwicklung

Das Jahresergebnis ist auf dem Niveau des Vorjahres geblieben. Die Umsatzerlöse konnten in den beiden Bereichen Beherbergung sowie Speisen und Getränke gesteigert werden. Da sich jedoch auch die Kosten, besonders im Bereich Personal, gesteigert haben, wurde auch in 2019 ein Jahresfehlbetrag von 38 T€ ausgewiesen. Dieser bewegt sich somit auf dem Vorjahresniveau.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 % verschlechtert und liegt in 2019 bei 26,4 %. Wesentlicher Faktor ist hier der Jahresfehlbetrag von 38 T€.

Die Ausbreitung des COVID-19-Virus hat laut Geschäftsführung zur Folge, dass viele Buchungen storniert wurden und auch keine neuen Hotelgäste mehr gekommen sind. Als Konsequenz der Krise wird von erheblichen Umsatzeinbrüchen für das Wirtschaftsjahr 2020 ausgegangen, welche sich im Ergebnis niederschlagen werden. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde ursprünglich mit einem Jahresüberschuss von 13 T€ geplant. Dieses Ergebnis wird aus Sicht der Geschäftsführung jedoch wohl nicht erreicht werden. Eine quantitative Auswirkung der Coronavirus-Krise konnte im Lagebericht noch nicht beziffert werden.

Personalbereich

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 24 Arbeitnehmer (Vorjahr: 23) beschäftigt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Da der Kreis Gütersloh nur mittelbar an der Gesellschaft beteiligt ist, ergeben sich keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zur Muttergesellschaft wertkreis Gütersloh gGmbH sowie zur Kiebitzhof GmbH.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.340,00	7,00	7,00
Sachanlagen	899.375,00	887.439,00	845.923,00
Vorräte	19.843,89	20.664,36	20.549,49
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.135,89	58.472,04	43.540,53
Liquide Mittel	415.296,46	223.987,16	195.457,77
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.649,56	5.464,71	1.993,41
	1.372.640,80	1.196.034,27	1.107.471,20

Passiva:	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Gewinnrücklagen	341.947,71	269.319,98	230.907,56
Verlustvortrag	-90.364,57	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag/-überschuss	17.736,84	-38.412,42	-38.125,14
Sonderposten	20.599,00	4.780,00	3.261,00
Rückstellungen	39.820,00	29.100,00	24.400,00
Verbindlichkeiten	942.901,82	831.246,71	787.027,78
	1.372.640,80	1.196.034,27	1.107.471,20

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2019 bei 26,4 % (Vorjahr: 27,7 %).

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	1.019.166,59	1.025.941,78	1.042.984,43
sonstige betriebliche Erträge	110.074,49	112.046,43	102.803,91
Materialaufwand	-216.060,61	-231.922,63	-207.557,06
Personalaufwand	-558.177,83	-587.259,98	-668.449,25
Abschreibungen	-67.154,18	-59.895,88	-61.370,84
sonstige betriebliche Aufwendungen	-235.340,66	-267.357,76	-228.894,44
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33.878,73	-29.917,33	-17.594,84
sonstige Steuern	-892,23	-47,05	-47,05
Jahresüberschuss:	17.736,84	-38.412,42	-38.125,14

4.4.2 Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG, Gütersloh

Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Überlassung vom Altenzentrum sowie heilpädagogischen Kindergärten an die wertkreis Gütersloh gGmbH (vorher: Werkstatt für behinderte Menschen im Kreis Gütersloh gGmbH).

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft gehört aufgrund der per Gesellschaftszweck definierten Verknüpfung mit dem wertkreis zu den öffentlichen Einrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO, die für die soziale Betreuung der Einwohner erforderlich sind. Insofern handelt es sich hier kommunalrechtlich ebenfalls um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Beteiligungsverhältnisse

Einzigster Kommanditist der Gesellschaft ist der Kreis Gütersloh mit einer Stammeinlage in Höhe von 511.291,88 € (1.000.000 DM), die als Sacheinlage erbracht wurde.

Komplementär ist die Firma Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH. Sie hat keine Einlage in die GmbH & Co. KG geleistet und hält keinen Kapitalanteil.

Organe

Beschlüsse der Gesellschaft werden in der Gesellschafterversammlung gefasst. Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat Frau Kreisdirektorin Koch in die Gesellschafterversammlung entsandt (Stellvertreter: Kreiskämmerer Kleinebekel).

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird von der Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH vorgenommen.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Unmittelbare finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich aus der Beteiligung nicht. Der Gesellschaft sind allerdings 9 Bürgschaften gewährt worden. Finanzbelastungen ergaben sich für den Kreis daraus bisher nicht.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zur wertkreis Gütersloh GmbH sowie zur Kiebitzhof GmbH.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Sachanlagen	17.078.715,84	16.389.381,84	15.686.622,84
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.186,03	33.940,75	23.342,03
Liquide Mittel	157.604,76	28.303,19	120.437,47
	17.275.506,63	16.451.625,78	15.830.402,34

Passiva:	2017	2018	2019
Haftkapital	511.291,88	511.291,88	511.291,88
Verlustkonto	-2.094.733,89	-1.982.681,95	-1.824.727,45
Gewinnrücklagen	3.826.410,48	3.826.410,48	3.826.410,48
Rückstellungen	3.800,00	34.900,00	33.300,00
Verbindlichkeiten	15.028.738,16	14.061.705,37	13.284.127,43
	17.275.506,63	16.451.625,78	15.830.402,34

Die Eigenkapitalquote im Jahr 2019 betrug 15,9 % (Vorjahr 14,3%).

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	1.469.713,08	1.466.093,18	1.457.113,91
sonstige betriebliche Erträge	8.643,17	11.175,92	7.893,00
Abschreibungen	-712.338,60	-709.755,46	-703.090,88
sonstige betriebliche Aufwendungen	-241.730,18	-267.684,64	-266.540,48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-408.795,46	-351.917,38	-305.150,33
Steuern v. Einkommen und v. Ertrag	0,00	-30.116,00	-30.416,00
Jahresüberschuss:	115.492,01	117.795,62	159.809,22

4.4.3 Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH, Gütersloh

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Komplementärfunktion, Geschäftsführungsfunktion bei der Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist Teil der gesellschaftsrechtlichen Gestaltung des Altenheimbetriebes und insoweit ebenfalls der nichtwirtschaftlichen Betätigung im Sinne von § 107 Abs. 2 GO zuzuordnen.

Beteiligungsverhältnisse

Einziger Gesellschafter ist der Kreis Gütersloh mit einer Stammeinlage von 25.000 €.

Organe

In der Gesellschafterversammlung ist Frau Kreisdirektorin Koch (Stellvertreter: Kreiskämmerer Kleinebekel) vertreten.

Die Geschäftsführung obliegt dem Geschäftsführer der wertkreis Gütersloh gGmbH. Der Geschäftsführer des wertkreises ist Herr Michael Buschsieweke.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich aus der Beteiligung nicht.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.529,91	16.721,11	16.911,43
Liquide Mittel	9.670,09	9.478,89	9.288,57
	26.200,00	26.200,00	26.200,00

Passiva:	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Rückstellungen	1.200,00	1.200,00	1.200,00
	26.200,00	26.200,00	26.200,00

Die Eigenkapitalquote im Jahr 2019 betrug 95,42 % (Vorjahr: 95,42 %).

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
sonstige ordentliche Erträge	188,14	191,20	190,32
sonstige betriebliche Aufwendungen	-188,14	-191,20	-190,32
Jahresüberschuss:	0,00	0,00	0,00

4.5 Umweltbereich

4.5.1 Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH, Rheda-Wiedenbrück

Gesellschaftszweck

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft die Entsorgung (Beseitigung/Verwertung) von Abfällen, die im Kreis Gütersloh anfallen und/oder der Gesellschaft überlassen werden, wobei der Gesellschaft die Hausmüllentsorgung als Drittbeauftragte nach § 16 Abs. 1 KrW-/AbfG übertragen wurde, die Nachsorge von Abfallentsorgungsanlagen sowie die Abfallberatung.

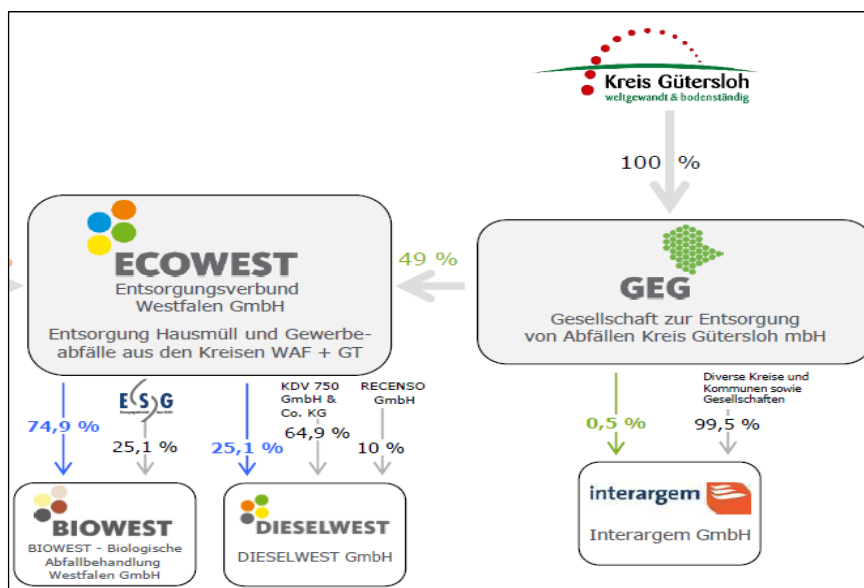
Öffentlicher Zweck

Die GEG gehört zu den öffentlichen Einrichtungen des Umweltschutzes im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 4 GO. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500 T€. Einziger Gesellschafter ist der Kreis Gütersloh.

Über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der GEG an anderen Unternehmen der Abfallwirtschaft ergeben sich für den Kreis Gütersloh ebenfalls folgende mittelbare Beteiligungsverhältnisse:



- a) Unmittelbare Beteiligung der GEG an der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH; Ennigerloh

Die GEG ist an der ECOWEST unmittelbar mit 49 % beteiligt.

Nähere Informationen zu der ECOWEST GmbH finden Sie unter Nr. 4.5.1.1 in diesem Bericht.

- b) Mittelbare Beteiligung der GEG an der BIOWEST Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH, Ennigerloh

Weiterhin ist die GEG an der BIOWEST mittelbar mit 49 % beteiligt.

Nähere Informationen zu der BIOWEST GmbH finden Sie unter Nr. 4.5.1.1.1 in diesem Bericht.

c) Unmittelbare Beteiligung der GEG an der INTERARGEM GmbH, Bielefeld

Die GEG ist seit dem 01.01.2017 an der INTERARGEM GmbH unmittelbar mit 0,5 % beteiligt.

Nähere Informationen zu der INTERARGEM GmbH finden Sie unter Nr. 4.5.1.2 in diesem Bericht.

Organe

Gem. § 4 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Organisationsstruktur der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:



Stand 02/19

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen:

Vertreter/in	Stellvertreter/in
Frank Scheffer	Ingo Kleinebekel
Klaus Dirks	Arnold Weißling
Bernhard Altehülshorst	Matthias Humpert
Ursula Ecks	Liane Fülling
Birgit Niemann-Hollatz	Thorsten Schmolke
Johannes Brinkrolf	Michael zur Heiden
Johannes Sieweke	N.N.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Umsatzerlöse haben sich 2019 gegenüber dem Vorjahr um 7 T€ auf 17.319 T€ verringert. Der Rückgang resultiert vor allem aus der Erlössituation im Altpapierbereich. Hier sind die Preise erneut gesunken, während bei den anderen Abfallarten Erlössteigerungen zu verzeichnen waren. Gleichzeitig stiegen die Entsorgungskosten signifikant an. Im Geschäftsjahr wurde die Gesellschaft u.a. mit Rückforderungsansprüchen eines Netzbetreibers für eine vermeintlich ungerechtfertigte EEG-Umlageprivilegierung konfrontiert, für die eine Rückstellung mit 486 T€ zu bilden war.

Die Gesellschaft weist einen **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 571 T€ auf.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist durch einen nach wie vor hohen Bestand an liquiden Mitteln und Geldanlagen gekennzeichnet. Daraus sollen im Wesentlichen die zukünftigen Verpflichtungen für Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge der verfüllten Deponien finanziert werden. Für sämtliche verfüllte Deponien in Halle-Künsebeck und Westerwiehe sind ausreichend Mittel für noch notwendige investive Rekultivierungsmaßnahmen zurückgestellt worden. Zum Stichtag 31.12.2019 ist die laufende Nachsorge mit den vorhandenen Mitteln bis einschließlich zum Jahr 2033/2034 gesichert. Für die noch im Betrieb befindliche Deponie in Borgholzhausen werden sämtliche notwendigen Nachsorgekosten, gemäß der vorhandenen Gutachten, durch die bestehende Rückstellung entsprechend dem Verfüllungsgrad abgedeckt. Die weitere Dotierung der Rückstellung ergibt sich aus der künftigen Verfüllung der Deponie.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können vollständig aus kurzfristigen Vermögensgegenständen gedeckt werden. Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des erwirtschafteten Jahresfehlbetrages vermindert. Die Eigenkapitalquote liegt bei 9,7 % (Vorjahr: 12,4 %).

Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben bzw. den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind aus Sicht der Geschäftsführung derzeit nicht erkennbar.

Für 2020 wird in der GEG ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalbereich

Die Beschäftigungssituation der GEG stellt sich wie folgt dar:

	2017	2018	2019
Leitende Angestellte	2	1	1
Technische Angestellte	3	2	2
Verwaltung Angestellte	1	2	2
Arbeiter	1	1	1
Geringfügig Beschäftigte	4	3	3
Insgesamt	11	9	9

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Kosten für das der GEG vom Kreis Gütersloh zur Verfügung gestellte Personal werden von der GEG erstattet. Im Rahmen der Personalgestaltung des Kreises Gütersloh wurden zwei weitere Mitarbeiter beschäftigt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zur Tochtergesellschaft ECOWEST GmbH, zur Interargem GmbH sowie zur wertkreis Gütersloh gGmbH und zur Kiebitzhof GmbH.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	220,21	177,78	714,35
Sachanlagen	6.395.779,78	6.100.169,21	6.706.153,46
Finanzanlagen	4.451.518,50	5.300.036,34	6.311.988,51
Vorräte	46.553,65	44.504,95	41.124,45
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.381.439,91	2.342.990,58	2.533.423,13
Liquide Mittel	7.421.999,80	7.159.472,59	5.207.877,20
Aktive Rechnungsabgrenzung	58.465,50	54.267,64	75.208,00
	20.755.977,35	21.001.619,09	20.876.489,10

Passiva:	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Kapitalrücklage	1.273.069,65	1.273.069,65	1.273.069,65
Bilanzgewinn	615.665,88	824.136,05	253.237,45
Rückstellungen	15.488.054,60	15.909.596,73	16.468.980,01
Verbindlichkeiten	2.879.187,22	2.494.816,66	2.381.201,99
	20.755.977,35	21.001.619,09	20.876.489,10

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2019 bei 9,7 % (Vorjahr: 12,4 %).

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	18.315.944,57	17.326.533,36	17.319.017,62
sonstige betriebliche Erträge	223.929,19	484.895,60	283.083,95
Materialaufwand	-13.279.547,08	-13.652.634,57	-14.662.571,13
Personalaufwand	-486.011,77	-385.431,40	-306.623,08
Abschreibungen	-1.305.169,39	-647.790,34	-826.436,64
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.638.263,37	-2.053.911,99	-1.642.898,18
Erträge aus Beteiligungen	0,00	81.066,82	60.000,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	36.838,00	25.732,57	25.316,45
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-778.235,39	-961.417,71	-811.312,29
sonstige Steuern	-8349,17	-8.572,17	-8.475,30
Jahresergebnis:	81.135,61	208.470,17	-570.898,60
Gewinnvortrag	534.530,27	615.665,88	824.136,05
Bilanzgewinn	615.665,88	824.136,05	253.237,45

4.5.1.1 ECOWEST GmbH (Tochter der GEG mbH)

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung von Abfällen zu Sekundärbrennstoffen. Dazu gehört auch die Verwertung, insbesondere im Sinne einer Vermarktung der Sekundärbrennstoffe und der sonstigen anfallenden Wertstoffe. In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr. Die Gesellschaft kann darüber hinaus Aufgaben der Gewerbeabfallentsorgung übernehmen bzw. durchführen sowie die Hausmüllentsorgung in den Kreisen Warendorf und Gütersloh durchführen. Sie kann Nachsorgemaßnahmen sowie die Bewirtschaftung von Abfallanlagen durchführen.

Öffentlicher Zweck

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG mbH“ verwiesen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft wurde durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftermitteln im Laufe des Jahres 2019 von 250.000 € auf 1.000.000 € angehoben.

Die Gesellschaftsstruktur stellt sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	%
Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG), Ennigerloh	510.000 €	51,0
Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG), Rheda-Wiedenbrück	490.000 €	49,0
	1.000.000 €	100,0

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr ausgeübt durch Herrn Thomas Grundmann. Eine Vergütung für die Geschäftsführertätigkeit wurde nicht gezahlt.

Mit Wirkung zum 01.01.2020 wurden Herr Bernhard Naendrup, Technischer Leiter der ECOWEST, sowie mit Wirkung zum 01.03.2020 Herr Frank Hengstermann, Kaufmännischer Leiter der AWG, in die Geschäftsführung berufen.

Die Vertreter des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung sind:

Vertreter/in	Stellvertreter/in
Frank Scheffer	Ingo Kleinebekel
Bernhard Altehülshorst	Ursula Ecks

Wirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft stellt sich aus Sicht der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2019 positiv dar.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt 366 T€ (Vorjahr: 224 T€) und liegt damit über dem prognostizierten Ergebnis laut Wirtschaftsplan und über dem Vorjahresergebnis. Dieser Geschäftsverlauf wird von der Geschäftsführung als zufriedenstellend angesehen.

Die Finanzlage wird – wie im Vorjahr - als ausreichend eingeordnet.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des Jahresüberschusses 2019 auf 36,8 % (Vorjahr: 25,0 %) gestiegen.

Chancen und Risiken bringt die Novelle der Gewerbeabfallverordnung mit sich, die ab dem 01.08.2017 in Kraft getreten ist.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die Geschäftsführung im Bereich des Haus- und Sperrmülls mit nahezu konstanten Abfallmengen.

Aus der aktuellen Corona-Krise sind laut Einschätzung der Geschäftsführung keine existenziellen Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

Auf der Basis des Wirtschaftsplanes wird für 2020 von einem ausgeglichenen Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres ausgegangen.

Personalbereich

Die Beschäftigungssituation der ECOWEST stellt sich wie folgt dar:

	2017	2018	2019
Kaufm. Angestellte	28	36	33
Gewerbl. Mitarbeiter	73	73	76
Aushilfen	36	33	38
Insgesamt	137	142	147

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Aus der mittelbaren Beteiligung ergeben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Haushalt des Kreises.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zur Muttergesellschaft GEG GmbH, zur BIOWEST GmbH und zur DIESELWEST GmbH.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,59	3.443,73	10.226,30
Sachanlagen	3.153.409,99	2.989.579,77	2.361.817,23
Finanzanlagen	800.001,00	800.001,00	800.001,00
Vorräte	323.387,69	262.130,43	234.683,26
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.180.351,12	1.488.694,82	1.588.246,34
Liquide Mittel	1.549.734,14	1.636.389,76	749.794,58
Aktive Rechnungsabgrenzung	233.469,72	207.825,64	258.447,20
	7.240.360,25	7.388.065,15	6.003.215,91

Passiva:	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00	1.000.000,00
Gewinnvortrag	951.142,26	1.371.329,52	845.075,65
Jahresüberschuss	420.187,26	223.746,13	365.859,76
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	-750.000,00	0,00
Rückstellungen	673.513,57	1.294.107,93	1.097.679,57
Verbindlichkeiten	4.945.517,16	4.248.881,57	2.689.350,93
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	5.250,00
	7.240.360,25	7.388.065,15	6.003.215,91

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2019 bei 36,8 % (Vorjahr: 25,0 %).

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	30.051.190,49	28.638.688,38	32.310.286,81
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.524,48	9.258,64	470,86
sonstige betriebliche Erträge	180.825,64	166.612,63	156.163,92
Materialaufwand	-19.975.623,64	-18.412.106,92	-20.476.470,63
Personalaufwand	-4.702.644,99	-5.335.970,05	-5.766.009,21
Abschreibungen	-1.051.521,21	-903.975,54	-799.083,58
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.765.337,52	-3.779.245,32	-4.848.882,17
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47,38	175,33	177,28
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufverm.	-37.649,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45.379,49	-32.429,75	-17.349,85
Steuern von Einkommen und Ertrag	-226.014,22	-123.285,00	-188.178,28
sonstige Steuern	-4.181,70	-3.976,27	-5.265,39
Jahresüberschuss:	420.187,26	223.746,13	365.859,76
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	951.142,26	1.371.329,52	845.075,65
Einstellung in andere Gewinnrückl.	0,00	-750.000,00	0,00
Bilanzgewinn	1.371.329,52	845.075,65	1.210.935,41

4.5.1.1.1 BIOWEST GmbH (Tochter der ECOWEST GmbH)**Gesellschaftszweck**

Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer biologischen Abfallbehandlungsanlage in Ennigerloh. In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr.

Öffentlicher Zweck

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „ECOWEST GmbH“ verwiesen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 €.

Die Gesellschaftsstruktur stellt sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	%
ECOWEST – Entsorgungsverbund Westfalen GmbH, Ennigerloh	374.500 €	74,9
Entsorgungswirtschaft Soest GmbH, Soest (ESG)	125.500 €	25,1
	500.000 €	100,0

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr ausgeübt durch Herrn Frank Hengstermann, Herrn Bernhard Naendrup. Eine Vergütung für die Geschäftsführertätigkeit wurde nicht gezahlt.

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 41,8 T€ erzielt. Damit hat das Ergebnis die Erwartungen des Wirtschaftsplans übertroffen und resultiert im Wesentlichen aus einer Energiesteuererstattung für das Jahr 2017.

Der Umsatz erhöhte sich leicht von 3.026,3 T€ auf 3.060,4 T€. Die BIOWEST hat ab dem Jahr 2018 als Dienstleister die Lohnaufbereitung der Abfälle übernommen. Die Verwertung ist hingegen bei der ECOWEST angesiedelt.

Die Bilanzsumme verminderte sich um 414,5 T€ (5,5 %). Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen ist von 67,1 % in 2018 auf 61,3 % i 2019 zurückgegangen. Es besteht aus Sachanlagen in Höhe von 4.397,8 T€.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich um 41,8 T€ (15,8 %) auf 1.133,6 T€ erhöht.

Die wirtschaftliche Lage war im Geschäftsjahr 2019 weiterhin stabil.

Personalbereich

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft kein eigenes Personal beschäftigt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Am 11.10.2003 hat der Kreistag die Übernahme einer Bürgschaft bewilligt, und zwar zur Besicherung eines Darlehens von 10,0 Mio. €. Mit Stand 31.12.2019 belief sich die Bürgschaftsverpflichtung des Kreises Gütersloh auf 1.796.218,58 €. Die übrigen Anteile haben die Kreise Soest und Warendorf übernommen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zur GEG GmbH und zur ECOWEST GmbH.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	2,00
Sachanlagen	5.696.861,91	5.097.948,18	4.397.723,34
Vorräte	322.550,12	337.331,92	389.376,37
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	713.667,15	681.178,72	75.386,55
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.251.500,44	1.474.628,64	2.312.537,50
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.169,35	2.096,00	3.707,10
	7.986.750,97	7.593.185,46	7.178.732,88

Passiva:	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Kapitalrücklage	300.000,00	300.000,00	300.000,00
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	84.623,88	170.634,41	291.806,46
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	86.010,53	121.172,05	41.779,05
Rückstellungen	315.283,20	75.514,76	25.725,85
Verbindlichkeiten	6.514.736,08	6.186.516,96	5.726.824,22
Rechnungsabgrenzungsposten	186.097,28	239.347,28	292.597,28
	7.986.750,97	7.593.185,46	7.178.732,86

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2019 bei 15,8 % (Vorjahr: 14,4 %).

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	5.397.696,84	3.026.288,23	3.060.440,03
sonstige betriebliche Erträge	21.185,02	157.830,11	51.910,02
Materialaufwand	-3.916.792,81	-1.547.084,11	-1.616.127,74
Personalaufwand	-7.231,92	-31,72	0,00
Abschreibungen	-678.898,86	-729.378,09	-708.089,88
sonstige betriebliche Aufwendungen	-388.027,19	-441.700,82	-454.912,67
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-285.358,62	-268.426,48	-251.541,10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-49.060,17	-68.822,31	-32.405,98
sonstige Steuern	-7.502,76	-7.502,76	-7.493,63
Jahresergebnis:	86.010,53	121.172,05	41.779,05

4.5.1.1.2 DIESELWEST GmbH (Tochter der ECOWEST GmbH)

Gesellschaftszweck

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft der Betrieb einer Verölungsanlage in Ennigerloh, um eine hochwertige stoffliche Verwertung und nachhaltigen Ressourcenschutz zu erreichen sowie die Vermarktung der erzeugten Produkte.

Öffentlicher Zweck

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „ECOWEST GmbH“ verwiesen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150 T€..

Am Stammkapital sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	%
KDV 750 GmbH & Co.KG	97.350 €	64,9
ECOWEST – Entsorgungsverbund Westfalen GmbH, Ennigerloh	37.650 €	25,1
RECENSO GmbH	15.000 €	10,0
	150.000 €	100,0

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr ausgeübt durch Herrn Günther Keutmeier, Oelde. Die Gesellschaft wurde bis zum 29.02.2016 durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten. In der Gesellschafterversammlung vom 23.03.2016 wurde die Änderung der allgemeinen Vertretungsregelung wie folgt beschlossen: Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Eine Vergütung für die Geschäftsführertätigkeit wurde nicht gezahlt.

Wirtschaftliche Entwicklung

Da der Jahresabschluss 2019 zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vorlag, wird an dieser Stelle über das Jahr 2018 berichtet. Die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen umfassen die Jahre 2016 bis 2018.

Im Geschäftsjahr 2018 ist es laut Geschäftsführung nicht gelungen, einen Investor zu finden, der die notwendigen weiteren Mittel zur Entwicklung geeigneter Verfahren bereit stellt, um die mit vielfältigsten technischen Schwierigkeiten behaftete Verölungsanlage in einen wirtschaftlichen Betreib zu überführen. Deshalb sind weitere Entwicklungsarbeiten vorläufig eingestellt worden. Der Geschäftszweck der Gesellschaft konnte nicht erreicht werden.

Zur Stabilisierung der Eigenkapitalsituation der Gesellschaft hat ein Gesellschafter mit 1.000 T€ auf einen erheblichen Teil seiner Darlehensforderung (unter Besserungsabrede) verzichtet. Unter Berücksichtigung dieses Verzichts erwirtschaftet die Gesellschaft im Berichtsjahr einen

Jahresüberschuss von 992 T€. Es besteht eine bilanzielle Überschuldung in Höhe von 414 T€. Eine tatsächliche Überschuldung wurde durch die Rangrücktrittsvereinbarung für das noch verbleibende Gesellschafterdarlehen vermieden.

Über die künftige Entwicklung des Unternehmens war der Geschäftsführung keine abschließende Aussage möglich, da die innovative Technologie hinsichtlich der zu erreichenden Mengen und Qualitäten dieses nicht zulässt. Sie hängt davon ab, ob mittelfristig ein weiterer Investor gefunden wird.

Personalbereich

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr lediglich einen Geschäftsführer, der für seine Geschäftsführertätigkeit keine Vergütung erhielt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Aus der mittelbaren Beteiligung ergeben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Haushalt des Kreises.

Bilanzen:

Aktiva:	2016	2017	2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	848.086,85	1,00	1,00
Sachanlagen	1.348.997,76	19.043,00	15.150,00
Vorräte	52.304,63	51.669,49	51.669,49
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.381,81	2.967,72	928,69
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.026,35	9.083,27	6.126,38
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.505,87	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.481.096,58	1.406.357,02	414.356,25
	3.754.399,85	1.489.121,50	488.231,81

Passiva:	2016	2017	2018
Gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00	150.000,00
Verlustvortrag	-1.487.034,58	-1.631.096,58	-1.556.357,02
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-144.062,00	74.739,56	992.000,77
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.481.096,58	1.406.357,02	414.356,25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	645.182,83	0,00	0,00
Rückstellungen	25.420,84	18.305,00	19.406,70
Verbindlichkeiten	3.083.796,18	1.470.816,50	468.825,11
	3.754.399,85	1.489.121,50	488.231,81

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag 31.12.2018 vollständig verbraucht. Bilanziell ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 414 T€.

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	8.635,58	14.901,80	14.418,74
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.200,00	810,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	38.809,10	0,00	0,00
sonstige betriebliche Erträge	10.371,32	2.276.279,41	1.005.041,50
Materialaufwand	-57.984,13	-5.392,31	0,00
Personalaufwand	-71.163,09	0,00	0,00
Abschreibungen	-7.442,19	-2.175.711,02	-3.893,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.664,32	-35.476,62	-23.338,97
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-379,24	-243,95	-138,50
sonstige Steuern	-1.045,03	-427,75	-89,00
Jahresergebnis:	-144.062,00	74.739,56	992.000,77

4.5.1.2 INTERARGEM GmbH (Tochter der GEG mbH)**Gesellschaftszweck**

Gegenstand der Gesellschaft sind Entsorgungsgeschäfte aller Art, insbesondere die Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen, Klärschlamm und sonstigen Reststoffen durch thermische Behandlung, Deponierung und Kompostierung sowie das gesamte Stoffstrommanagement. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sich die Gesellschaft anderer Unternehmen bedienen, insbesondere kann sie sich zur Erreichung des Gesellschaftszweckes an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder Tochterunternehmen gründen.

Tochterunternehmen sind die MVA Bielefeld-Herford GmbH und die Enertec Hameln GmbH.

Öffentlicher Zweck

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG mbH“ verwiesen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.200 T€.

Die folgende Aufstellung zeigt die Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2018:

Gesellschafter	Kapitalanteil in €	Quote in %
Stadtwerke Bielefeld GmbH	1.665.500	75,84
Kreis Herford	115.500	5,25
Kreis Lippe	99.700	4,53
Kreis Höxter	71.000	3,23
Kreis Paderborn	66.000	3,00
GWS Stadtwerke Hameln GmbH	28.000	1,27
Samtgemeinde Nienstädt	26.000	1,05
Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke	22.000	1,00
HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH	22.000	1,00
AWIGO Landkreis Osnabrück GmbH	22.000	1,00
Gemeinde Hiddenhausen	13.600	0,62
Eissport-, Verw.- und Beteiligungsges. des Kreises Soest mbH	11.000	0,50
GEG Kreis Gütersloh mbH	11.000	0,50
Abfallwirtschaftsgesellschaft Schaumburg GmbH	9.400	0,43
Landkreis Hameln-Pyrmont	6.000	0,27
Abwasserverband Auetal	3.600	0,16
Gemeinde Kirchlengern	3.300	0,15
Stadt Löhne	2.200	0,10
Entwicklungsgesellschaft SG Sachsenhagen mbH	2.200	0,10
Stammkapital	2.200.000	100,00

Organe

Organe sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Beschlüsse bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht gesetzliche oder nach dem Gesellschaftsvertrag weitergehende Mehrheiten vorgeschrieben sind. Je eingezahlte 50,00 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

Geschäftsführer sind Herr Rainer Müller (Vorsitzender) und Herr Friedhelm Rieke (bis Ende 2018). Seit Anfang 2019 ist Herr Stefan Pöschel weiterer Geschäftsführer.

Wirtschaftliche Entwicklung

Der Geschäftsverlauf 2019 der INTERARGEM ist aus Sicht der Geschäftsführung insgesamt positiv zu bewerten. Die Ertragslage wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften bestimmt.

Den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen stehen als Mittelabfluss insbesondere Ausschüttungen an die Gesellschafter gegenüber. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war während des Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch eine Eigenkapitalausstattung von 151,8 Mio. €. Bei einer Bilanzsumme von 163,9 Mio. € entspricht dies einer Eigenkapitalquote von 92,6 %.

Bei der INTERARGEM ist ein EDV-gestütztes Risikomanagementsystem implementiert, in dem mögliche Risiken systematisch erfasst, beurteilt und dokumentiert werden.

Aufgrund einer positiven Entwicklung der Beteiligungsergebnisse lag das Jahresergebnis 2019 über den Erwartungen. Durch die Ausbreitung des Coronavirus und den damit verbundenen Auswirkungen muss für das Jahr 2020 mit einer verringerten Umsatzentwicklung bei den Tochtergesellschaften und dadurch mit einem deutlich geringeren Beteiligungsergebnis gerechnet werden. Das erwartete Jahresergebnis 2020 bewegt sich somit unter dem Niveau von 2019.

Mit den erbrachten Leistungen sowohl bei der Abfallentsorgung als auch der Bereitstellung von Strom und Fernwärme wurde die öffentliche Zwecksetzung auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge vollumfänglich erfüllt.

Personalbereich

Insgesamt waren im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 7 Mitarbeiter direkt bei INTERARGEM beschäftigt. Darüber hinaus erfolgte eine zusätzliche Personalausstattung im Rahmen einer Personalgestellung von Mitarbeitern der MVA Bielefeld und der Enertec Hameln.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die GEG (100 %ige Tochter des Kreises GT) hat mit Wirkung vom 01.01.2017 von den Stadtwerken Bielefeld GmbH 0,5 % der Geschäftsanteile der INTERARGEM GmbH erworben. Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat dem Erwerb der Geschäftsanteile am 06.03.2017 (DS-Nr. 4450) einstimmig zugestimmt.

Aus der mittelbaren Beteiligung ergeben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Haushalt des Kreises.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zur GEG GmbH.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	54.785,00	41.460,00	75.216,00
Sachanlagen	3.004,00	2.382,00	1.750,00
Finanzanlagen	114.453.383,52	114.453.383,52	114.453.383,52
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.726.622,67	42.273.614,78	45.628.225,18
Liquide Mittel	3.211.812,62	2.924.313,82	3.701.102,31
Aktive Rechnungsabgrenzung	147.109,00	0,00	0,00
	155.596.716,81	159.695.154,12	163.859.677,01

Passiva:	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	2.200.000,00	2.200.000,00	2.200.000,00
Kapitalrücklage	111.696.101,84	111.696.101,84	111.696.101,84
Gewinnrücklagen	15.138.190,21	15.138.190,21	18.814.713,44
Bilanzgewinn	16.213.363,86	15.676.523,23	19.059.847,73
Rückstellungen	3.424.206,59	4.073.336,39	3.188.714,15
Verbindlichkeiten	6.924.854,31	10.911.002,45	8.900.299,85
	155.596.716,81	159.695.154,12	163.859.677,01

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2019 bei 92,6 % (Vorjahr: 90,6 %).

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	7.195.128,98	7.854.429,43	7.578.301,23
sonstige betriebliche Erträge	91.301,52	124.899,63	92.455,16
Materialaufwand	-5.510.452,13	-5.646.893,07	-5.984.252,76
Personalaufwand	-1.168.992,73	-1.450.782,82	-868.022,80
Abschreibungen	-22.985,90	-13.947,00	-21.418,68
sonstige betriebliche Aufwendungen	-126.225,04	-292.154,54	-163.915,35
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47.913,02	162.925,09	50.998,62
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-294.532,57	-386.673,21	-236.874,58
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen etc.	25.478.397,17	24.142.041,01	28.785.697,24
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.465.898,99	-8.808.000,75	-10.114.031,21
sonstige Steuern	-10.289,47	-9.320,54	-59.089,14
Jahresüberschuss	16.213.363,86	15.676.523,23	19.059.847,73

4.6 Übrige Bereiche

4.6.1 OstWestfalenLippe GmbH – Gesellschaft zur Förderung der Region

Gesellschaftszweck

Die öffentliche Zwecksetzung des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen (Organisation von Initiativen) zur Entwicklung der Region OstWestfalen-Lippe. Damit verbunden ist die Aufgabe der regionalen sowie landes-, bundes- und europaweiten Imageförderung für die Region OstWestfalen-Lippe. Die Gesellschaft koordiniert von der Region ausgehende Werbe- und PR-Maßnahmen, insbesondere auch in den Bereichen Wirtschaft und Tourismus.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft weitere gesamtregionale Aufgaben wahrnehmen, wie beispielsweise Initiativen im Bereich Innovationsförderung (Forschung und Entwicklung), die Koordination regionaler Initiativen der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, die Koordination von Kulturförderung und die Koordination von Tourismusförderung.

Die Gesellschaft bietet einen abgestimmten Rahmen, den die Gesellschafter/-innen für ihre eigenen Aktivitäten zur Imageförderung nutzen können.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur im Rahmen dieser Zwecke verwendet werden. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Öffentlicher Zweck

Die öffentliche Zweckerreichung ist durch die unterschiedlichste Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Wirtschaftsförderung, der Förderung von Wissenschaft und Technik, der Förderung arbeitsmarktpolitischer Projekte und der Förderung des Tourismus unter Einsatz und Verwendung erhaltener öffentlicher Mittel gegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V.	14.350 €
Stadt Bielefeld	2.050 €
Kreis Gütersloh	2.050 €
Kreis Herford	2.050 €
Kreis Höxter	2.050 €
Kreis Lippe	2.050 €
Kreis Minden-Lübbecke	2.050 €
Kreis Paderborn	2.050 €
Stammkapital:	28.700 €

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und die Fachbeiräte.

Vertreter/in aus dem Kreistag	Stellvertreter/in aus dem Kreistag
Dr. Christine Disselkamp	Albrecht Pfortner

Die Fachbeiräte sollen aus Spezialisten bestehen, die – möglichst paritätisch – aus der Wirtschaft und aus dem kommunalen Bereich stammen und die Geschäftsführung in konzeptionellen Fragen beraten. Die Beiräte haben nicht die Funktion eines Aufsichtsrats. Analog den Geschäftsfeldern der Gesellschaft gab es in 2015 vier Fachbeiräte (FB Marketing, FB Innovation + Wissen, FB Tourismus und FB Kultur). Für die Regionalagentur OWL ist als Entscheidungsgremium ein Lenkungskreis eingerichtet, der nicht in die Gremienstruktur der Gesellschaft eingegliedert ist.

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Lagebericht stellt die Geschäftsleitung den hinsichtlich der gestellten Zielsetzung erfolgreichen Geschäftsverlauf heraus. Durch den Spitzencluster it's OWL gewinne Ostwestfalen-Lippe mehr Profil als Standort für Spitzentechnologie.

Die in den Handlungsfeldern geplanten Projekte und Maßnahmen wurden weitestgehend umgesetzt und die Zielsetzungen erreicht.

Für das Geschäftsjahr 2019 stand insgesamt ein Planbudget inklusive eines Vortrages aus 2018 von 6,4 Mio. € zur Verfügung.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch öffentliche Zuschüsse sowie Gesellschafterbeiträge. Die Eigenkapitalquote liegt bei 23,6 % (Vorjahr 25,1 %).

Aufgrund von noch nicht umgesetzten Projekten wurde ein Jahresüberschuss von 51 T€ erzielt. Geplant war ein Jahresfehlbetrag von 104 T€.

Die Gesellschaft ist auf Basis mehrerer Verträge mit öffentlichen Körperschaften tätig. Es liegt mit Unterzeichnung des letzten Gesellschafters am 14. November 2016 ein Betrauungsakt i. S. d. Art. 107 AEUV vor. Somit besteht das generelle Risiko, dass die bis zu diesem Zeitpunkt erhaltenen Entgelte als unerlaubte Beihilfen qualifiziert werden könnten.

Die Geschäftsleitung ordnet die kurz- und mittelfristigen Risiken aus der finanziellen Ausstattung der Geschäftsprozesse durch einen entsprechenden Planungszeitraum als transparent und abgrenzbar ein. Den Unwägbarkeiten aus den mit öffentlichen Mitteln mitfinanzierten Projekten könne durch Anpassungen der Personal- und Sachressourcen begegnet werden. Neue Unwägbarkeiten werden in der Corona-Pandemie gesehen. Die Auswirkungen daraus auf das Geschäftsjahr 2020 bleiben abzuwarten. Darüber hinausgehende Risiken sieht die Geschäftsleitung nicht.

Als Chancen werden das neue Programm „OWL 2025“ zur digitalen Transformation in NRW als auch das Projekt „Regionale 2022“ zur Regionalentwicklung und insbesondere Förderung des ländlichen Raums gesehen. Dabei werden Gesamtinvestitionen in Projekte für die Region von über 300 Mio. € erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet die Geschäftsführung weiterhin eine positive Entwicklung. Es wird ein Gesamtbudget von rd. 5,5 Mio. € ohne Liquiditätsvortrag von 0,34 Mio. € bei einem Jahresfehlbetrag von 0,1 Mio. € geplant.

Personalbereich

Die Gesellschaft beschäftigt im Durchschnitt 48 Mitarbeiter (Vorjahr 51 Personen). Darüber hinaus werden sporadisch Praktikanten beschäftigt. Zum Jahresende betrug die Mitarbeiterzahl 49 Personen (Vorjahr 52 Personen).

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Zur Bestreitung anteiliger Geschäftskosten der OWL Marketing GmbH hat der Kreis Gütersloh seit 2007 einen jährlichen Zuschuss aufgewendet. Dieser lag in 2017 bei 84.055 € und in den Jahren 2018 und 2019 bei 85.735 €. Gemäß KA-Beschluss vom 24.06.2019 (DS-Nr. 4952) erfolgt ab 2020 eine Ansatzserhöhung um 686 €.

Am Kompetenzzentrum Frau und Beruf bei der OWL-GmbH beteiligt sich der Kreis Gütersloh seit 2012 mit einem Betrag von jährlich rd. 6.200 € (DS-Nr. 3147, 3932). Das Projekt wird gemäß KA-Beschluss vom 24.09.2018 bis zum 30.04.2022 weitergeführt (DS-Nr. 4758).

Die Region OWL hat Anfang 2017 die NRW-weite Ausschreibung der REGIONALE 2022 gewonnen. Von 2018 bis 2023 wird für dieses Projekt eine Sonderumlage von den Gesellschaftern erhoben. Diese hat unterschiedliche Höhen und wird jedes Jahr neu im Wirtschaftsplan der OWL GmbH ausgewiesen und beschlossen. In 2019 hat der Kreis GT einen Betrag in Höhe von 33.400 € gezahlt (Vorjahr: 29.225 €).

Kreis Gütersloh – Beteiligungsbericht 2019

Für die Entwicklung qualifizierter Projekte für die Regionale 2022 werden für die Haushaltsjahre 2019 bis 2022 zusätzliche Ressourcen benötigt, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden. Die Mittel werden unter anderem für die Hinzuziehung externer Berater und die Finanzierung von Gutachten bzw. externer Unterstützungsmaßnahmen benötigt. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf der Grundlage des KT-Beschlusses vom 25.02.2019 in Höhe von rd. 14.400 € pro Jahr (DS-Nr. 4867).

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zur pro Wirtschaft GT GmbH sowie zur Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	106.001,00	112.234,00	284.206,00
Sachanlagen	19.536,00	99.423,80	163.745,00
Finanzanlagen	29.000,00	29.000,00	29.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	418.712,14	968.338,31	632.218,81
Liquide Mittel	1.040.695,01	903.734,54	1.354.179,51
Aktive Rechnungsabgrenzung	9.085,08	16.245,63	16.263,33
	1.623.029,23	2.128.976,28	2.479.612,65

Passiva:	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	28.700,00	28.700,00	28.700,00
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	376.832,47	444.942,03	505.110,61
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	68.109,56	60.168,58	51.046,26
Sonderposten	100.442,00	165.338,24	330.693,00
Rückstellungen	928.307,87	1.154.555,07	1.396.240,20
Verbindlichkeiten	120.637,33	261.817,51	147.089,33
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	13.454,85	20.733,25
	1.623.029,23	2.128.976,28	2.479.612,65

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2019 bei 23,6 % (Vorjahr: 25,1 %).

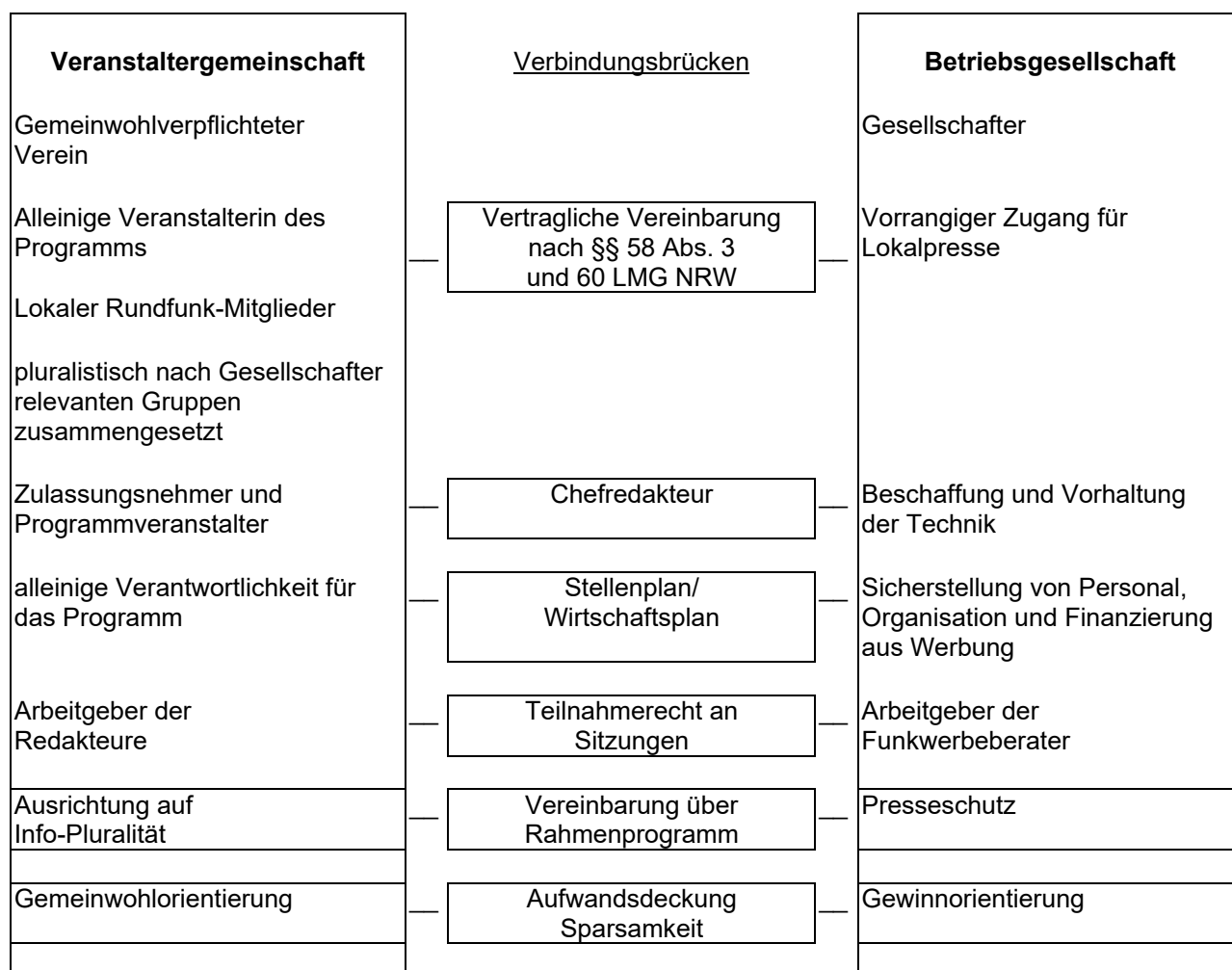
Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	2.772.689,80	3.252.485,38	3.588.243,39
sonstige betriebliche Erträge	950.907,78	1.306.432,77	1.488.874,36
Materialaufwand	-1.039.686,97	-1.385.225,91	-1.641.111,12
Personalaufwand	-2.111.503,78	-2.388.722,72	-2.436.004,67
Abschreibungen	-20.792,56	-119.951,68	-239.652,55
sonstige betriebliche Aufwendungen	-482.728,27	-604.010,70	-705.524,31
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	144,49	86,67	189,68
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	116,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-641,93	-769,23	-3.754,52
sonstige Steuern	-279,00	-272,00	-214,00
Jahresergebnis:	68.109,56	60.168,58	51.046,26

4.6.2 Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Gütersloh

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb lokalen Rundfunks. Danach sind die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Weiterhin sind der Veranstaltergemeinschaft, die neben der Betriebsgesellschaft die Zweite Säule des lokalen Rundfunks in NRW darstellt (siehe nachstehendes Organigramm), die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Finanzmittel und Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen. Zum Unternehmenszweck der Betriebsgesellschaft gehört zudem die Verbreitung von Hörfunkwerbung.



Öffentlicher Zweck

Nach den landesmedienrechtlichen Vorschriften wird Rundfunk als Medium und Faktor des Prozesses freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit verbreitet und insofern als öffentliche Aufgabe wahrgenommen (§ 31 Landesmediengesetz). Lokaler Hörfunk ist nach § 53 Landesmediengesetz dem Gemeinwohl verpflichtet. Hieraus ergibt sich auch für die Betriebsgesellschaft eines lokalen Rundfunksenders, die die technischen und wirtschaftlichen Ressourcen für den Sendebetrieb bereitstellt, per jure die öffentliche Zwecksetzung, so dass nach § 59 Landesmediengesetz § 107 GO bei der Frage der Beteiligung einer Kommune an einer Betriebsgesellschaft keine Relevanz hat.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 520.000 €. Der Kreis Gütersloh ist gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden mit 130.000 € an der Gesellschaft beteiligt (siehe hierzu näher auch 3.6.2.1). Der relative Gesellschaftsanteil des Kreises beträgt 25 %. Der Kreis Gütersloh ist der einzige

öffentlich-rechtliche Gesellschafter. Im übrigen sind die regionalen Zeitungen an der Betriebsgesellschaft beteiligt.

Gesellschafter	Gesellschaftsanteil
Die Glocke	32,71 %
Neue Westfälische	27,04 %
Kreis Gütersloh	25,00 %
Haller Kreisblatt	15,25 %

Organe

Bei der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft. Der Kreis ist in diesem Fall (wie die o. g. Zeitungsverlage) Kommanditist oder Mitunternehmer der Gesellschaft. Die Geschäftsführung wird von der Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH vorgenommen. Die den Kommanditisten nach dem Gesellschaftsvertrag und dem Handelsgesetzbuch zustehenden Rechte üben sie in der Gesellschafterversammlung aus. In die Gesellschafterversammlung haben der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden 5 Vertreter/innen entsandt:

Vertreter/innen aus dem Kreistag	Stellvertreter/innen aus dem Kreistag
Sven-Georg Adenauer	Ingo Kleinebekel
Dr. Christine Disselkamp	Anja Toppmöller
Ute Jost	Ursula Weinekötter
Vertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten	Stellvertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten
Michael Meyer-Hermann	Atila Kirbas
Hubert Erichlandwehr	Knut Weltlich

Wirtschaftliche Entwicklung

Zur wirtschaftlichen Lage im Berichtsjahr enthält der Lagebericht folgende Kernaussagen:

- Geringere Umsatzerlöse
- Jahresergebnis auf gutem Niveau
- Stabile Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Gewinn nach Steuern in Höhe von 404 T€ abgeschlossen. Es liegt damit 195 T€ über dem hervorragenden Vorjahresergebnis und 155 T€ unter dem ehrgeizigen Planergebnis. Die Umsatzrendite betrug immer noch sehr gute 15,2 % (Vorjahreswert: 20,8 %).

Die Umsatzerlöse von Radio Gütersloh gingen gegenüber dem Rekordwert im Vorjahr um 223 T€ oder 7,7 % auf 2.654 T€ zurück. Lokal wurde der zweithöchste Werbeumsatz der vergangenen 29 Jahre erzielt. Die Ausschüttungen von radio NRW (BG-Vergütung inklusive Werbezeit und Überhangwerbung) sanken um 135 T€ oder 16,3 % auf 692 T€.

In der EMA 2019 I wurde für Radio Gütersloh eine durchschnittliche Stundenreichweite in der werberelevanten Zielgruppe 14 bis 49 Jahre von 10,99 % ausgewiesen (Vorjahr: 12,91 %). Das bedeutete Platz 12 in der Rangliste der 44 NRW-Lokalradios. Der Anteil von Radio Gütersloh an der Gesamt-BG-Vergütung von radio NRW, der aus dieser Reichweite resultierte, lag damit im Geschäftsjahr 2019 bei 2,80 % (Vorjahr 3,35 %). Die Gesamtvergütung von radio NRW an die 44 NRW Lokalradios ging um 700 T€ auf 23,6 Mio. € zurück.

2019 hat Radio Gütersloh vor allem durch den Rückgang der BG-Vergütung aus Oberhausen im Vergleich zu den vier Vorjahren ein deutlich schlechteres wirtschaftliches Ergebnis erzielt. Die Geschäftsführung ist mit dem wirtschaftlichen Ergebnis dennoch zufrieden, da sich der erzielte Jahresüberschuss im Vergleich mit anderen NRW-Lokalradios durchaus sehen lassen kann.

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil. Die Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 50,9 % (Vorjahr: 46,4 %) resultiert aus der von 1.823 T€ auf 1.663 T€ gesunkenen Bilanzsumme.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist unverändert gut. Zur Absicherung eventueller Verluste in Folgejahren besteht weiterhin eine Gewinnrücklage in Höhe von 300 T€. Während des Geschäftsjahres traten keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage ein. Auf die Einforderung von Gesellschafterdarlehen konnte verzichtet werden. Zahlungsbereitschaft war stets gegeben.

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter enthält folgende Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung und zu Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft:

- Verschlechterung der Erlössituation der radio NRW GmbH erwartet
- Geringere Erlöse auf dem lokalen Werbemarkt erwartet
- Deutlicher Rückgang des Ergebnisses prognostiziert

Die gesetzlichen Vertreter gehen für das Geschäftsjahr 2020 von einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation der NRW Lokalradios aus. Diese Einschätzung basiert auf der zunehmenden Verschärfung des Wettbewerbs unter den Radiosendern und der Änderung des Mediennutzungsverhaltens, insbesondere jüngerer Menschen, weg von den klassischen Massenmedien, hin zu Online- und Mobile-Medien sowie der gegenwärtigen Corona-Krise, worauf der Lagebericht ausführlich an mehreren Stellen eingeht.

Aufgrund dieser Entwicklung geht die Gesellschaft von einem Rückgang der Gesamtvertriebsprovisionen der radio NRW GmbH und der lokalen Werbeerlöse von insgesamt 608 T€ aus. Aktuell wird für 2020 ein Gewinn nach Steuern in Höhe von 150 T€ prognostiziert. Damit ist Radio Gütersloh eines der wenigen NRW-Lokalradios, das auch 2020 nicht in die roten Zahlen rutschen wird.

Allgemeine Risiken sieht die Gesellschaft darin, dass die Umsatzerlöse des Unternehmens ausschließlich aus dem Verkauf von Funkwerbung und durch Vertriebsprovisionen von radio NRW GmbH erzielt werden. Somit hängt die Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele wesentlich von dem Erfolg und Entwicklung der radio NRW GmbH ab.

Personalbereich

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von ams (Bielefeld) erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e. V. waren auf Basis des jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr 1 Chefredakteur, 5 Redakteure, 1 Volontär und 1 Redaktionsassistentin in Vollzeit als Angestellte beschäftigt. Mit Ausnahme des Chefredakteurs fallen die fest angestellten Mitarbeiter unter den Tarifvertrag für die Angestellten im Lokalfunk NRW. Die über den Stellen- und Wirtschaftsplan eingestellten Mittel umfassen die Gehälter, die Aufwendungen für Arbeitsgeberanteil an Lohn und Gehalt, Berufsgenossenschaft, Ausbildung, Honorare für freie Mitarbeiter sowie Beiträge für die Künstlersozialkasse.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Zur Deckung zukünftiger Verluste wurde von der Geschäftsleitung vorgeschlagen, den gesamten Jahresüberschuss 2019 in die Gewinnrücklage einzustellen. Nach kurzer Diskussion hat die Gesellschafterversammlung am 23.06.2020 jedoch einstimmig beschlossen, 50 % des Jahresüberschusses 2019 von den variablen Gesellschafterkonten umzubuchen und in die Gewinnrücklage einzustellen. Die verbleibenden 50 % des Jahresüberschusses (hier: rd. 202 T€) sollen an die Gesellschafter ausgezahlt werden.

Auf den Kreis und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden entfallen 25 % oder rd. 50,5 T€. 50 % davon verbleiben im Kreishaushalt, so dass vor Steuern ein Ertrag von rd. 25 T€ erzielt wird.

Zu Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises Gütersloh wurden keine Angaben gemacht.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.726,00	3.008,00	984,00
Sachanlagen	47.382,00	48.685,72	48.259,00
Finanzanlagen	25.663,92	25.663,92	25.663,92
Vorräte	25.208,55	29.993,59	26.874,70
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.041.564,22	787.215,83	937.513,56
Liquide Mittel	665.899,03	924.504,01	617.797,19
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.333,12	3.750,00	6.375,78
	1.814.776,84	1.822.821,07	1.663.468,15

Passiva:	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	520.000,00	520.000,00	520.000,00
Kapitalrücklage/Gewinnrücklage	300.230,05	300.230,05	300.230,05
Sonderposten	25.663,92	25.663,92	25.663,92
Rückstellungen	49.863,34	73.338,00	79.445,00
Verbindlichkeiten	919.019,53	903.589,10	738.129,18
	1.814.776,84	1.822.821,07	1.663.468,15

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2019 bei 49,3 % (Vorjahr: 45,0 %).

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	2.819.217,82	2.877.126,72	2.654.326,28
sonstige betriebliche Erträge	5.579,09	6.726,29	5.477,75
Materialaufwand	-1.317.425,51	-1.365.681,86	-1.390.868,86
Abschreibungen	-16.291,96	-17.372,32	-18.687,34
sonstige betriebliche Aufwendungen	-767.773,46	-777.282,88	-755.194,35
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21,37	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.300,11	-20.890,94	-21.539,51
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-101.672,00	-102.826,00	-68.548,00
sonstige Steuern	-560,49	-577,91	-770,97
Jahresüberschuss:	602.794,75	599.221,10	404.195,00

4.6.2.1 Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh, Gütersloh

Wie unter 3.6.2 bereits erwähnt, hält der Kreis Gütersloh 25 % des Gesellschaftskapitals der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Es handelt sich dabei nach den Bestimmungen des Landesrundfunkgesetzes um den öffentlich-rechtlichen Körperschaften zustehenden Maximalanteil. Neben den Kreisen haben auch Städte und Gemeinden die Möglichkeit, sich an lokalen Rundfunksendern zu beteiligen. Im Zuge der Gründung von Radio Gütersloh haben die kreisangehörigen Städte und Gemeinden diese Absicht auch bekundet. Eine unmittelbare Beteiligung aller 14 Kommunen im Kreis Gütersloh hätte allerdings bedeutet, dass der „öffentlich-rechtliche Anteil“ von maximal 25 % am Gesellschaftskapital der Betriebsgesellschaft in viele kleine Geschäftsanteile unterteilt worden wäre. Um die Interessen der öffentlichen Hand in der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft zu bündeln, hat man sich seinerzeit entschlossen, dass im Außenverhältnis lediglich der Kreis Gütersloh Gesellschafter der Betriebsgesellschaft wird. An dem auf den Kreis entfallenden Gesellschaftskapital in Höhe von 130.000 € hat der Kreis die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 % unterbeteiligt. Diese Unterbeteiligung ist durch die Gründung der Gesellschaft „Kommunale Beteiligung Lokalfunk“ in eine feste Rechtsform gekleidet worden. Die Gesellschaft hat den Zweck, den Gemeinden die Beteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft in Form der Unterbeteiligung zu ermöglichen und die Interessen von Kreis und Gemeinden an der Lokalfunkbeteiligung abzustimmen. Zudem bestimmt die Gesellschafterversammlung, welche gemeindlichen Vertreter/innen (zwei Personen) in die Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft entsandt werden (siehe 3.6.2). Ein unmittelbares wirtschaftliches Interesse, das zu eigenen Einnahmen und Ausgaben führt, verfolgt die Gesellschaft nicht.

Die Gesellschaftsbeschlüsse werden in der Gesellschafterversammlung getroffen. Der Kreis Gütersloh wird von folgenden Kreistagsmitgliedern in dem Gremium vertreten:

Vertreter/in	Stellvertreter/in
Sven-Georg Adenauer	Ingo Kleinebekel
Helmut Kaltefleiter	Liane Fülling

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich nicht.

4.6.3 pro Wirtschaft GT GmbH, Gütersloh

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen. Insofern gilt für die pro Wirtschaft GT GmbH der Grundsatz der Subsidiarität.

Zur Förderung und Erfüllung der Aufgaben darf sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen, Gesellschaften und Vereinigungen nur dann beteiligen, wenn es dem Gesellschaftszweck unmittelbar dient. Dabei ist sicherzustellen, dass die Haftung auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist.

Öffentlicher Zweck

Die Pro Wirtschaft GT gehört zu den öffentlichen Einrichtungen der Wirtschaftsförderung im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 3 GO. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich zur Zeit wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital
Kreis Gütersloh	25.500 €
Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e. V.	12.500 €
Stadt Borgholzhausen	300 €
Stadt Gütersloh	3.250 €
Stadt Halle (Westf.)	700 €
Stadt Harsewinkel	800 €
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	550 €
Gemeinde Langenberg	250 €
Stadt Rheda-Wiedenbrück	1.600 €
Stadt Rietberg	1.000 €
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	900 €
Stadt Verl	850 €
Gemeinde Steinhagen	700 €
Stadt Versmold	700 €
Stadt Werther (Westf.)	400 €

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) die Gesellschafterversammlung und
- b) die Geschäftsführung.

Auf die Möglichkeit der Bildung eines Beirates wurde bisher verzichtet.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Mitglied	StellvertreterIn
Landrat Sven-Georg Adenauer	Kreisdirektorin Susanne Koch
Dr. Heinz-Josef Sökeland	Dr. Martina Schwartz-Gehring
Liane Fülling	Elvan Korkmaz
Helga Lange	Birgit Niemann-Hollatz
Udo Hemmelgarn	Michael zur Heiden
Johannes Sieweke	Dr. Annegret Schütze

Geschäftsführer der pro Wirtschaft GT GmbH ist Herr Albrecht Pfortner.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Geschäftsführung erläutert in ihrer Lagebeurteilung, dass das Jahr 2019 für die Unternehmen, die Beschäftigten und für den Kreis Gütersloh wiederum ein sehr erfolgreiches Jahr war. Das Beschäftigungsniveau sei sehr positiv, bei niedriger Arbeitslosenquote und guten Steuereinnahmen. Jedoch als problematisch wurden beispielhaft die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Automobilbranche, die zu vielen gering qualifizierten Arbeitnehmer und die nicht zufriedenstellende Weiterbildungslandschaft gesehen.

Die Risiken aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sieht die Geschäftsführung als überschaubar an, da durch die Gesellschafterzuschüsse des Kreises Gütersloh sowie der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. die Grundfinanzierung gesichert ist. Auch zusätzliche Sonderprojekte erschaffen weitere Möglichkeiten.

Die Finanzlage der pro Wirtschaft GT kann als sehr stabil angesehen werden. Es gibt keine wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 4 zum Bilanzstichtag). Der Liquiditätsvortrag ist ausreichend und wird nur in besonderen Situationen angegriffen.

Die pro Wirtschaft GT GmbH erhält Zuwendungen des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) kann nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass sich auf Grund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Das könnte theoretisch auch die Geschäftsjahre 2006 bis 2013 betreffen. Insgesamt wird das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung vom Geschäftsführer unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation als gering eingestuft. Ein Verstoß gegen die Vorschriften würde dann vorliegen, wenn die pro Wirtschaft GT GmbH im Zusammenhang mit der Beihilfe wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit den Wettbewerb der EU verfälschen würde.

Im Jahr 2013 hat der Hauptgesellschafter Kreis Gütersloh einen sogenannten „Betrauungsakt“ der pro Wirtschaft GT beschlossen, um die Zuwendungen beihilferechtlich für die Zukunft zu legitimieren und weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen. Die pro Wirtschaft GT wurde im Rahmen eines Verwaltungsaktes durch den Kreis Gütersloh mit den EU-konformen Aufgaben der Wirtschaftsförderung betraut. Hierbei handelt es sich um ein gängiges, den Anforderungen der EU entsprechendes Verfahren. Die EU-Kommission hat über den Bund bzw. das Land NRW in 2016 u.a. von den Kreisen einen Bericht für das Jahr 2014 eingefordert, wie der Stand der Betrauung von Wirtschaftsförderungsgesellschaften gedeutet ist. An dieser Abfrage hat sich auch der Kreis Gütersloh in Abstimmung mit der pro Wirtschaft GT GmbH beteiligt. In diesem Gesamtbericht für Deutschland waren 49 Gesellschaften benannt. Aus NRW die Kreise Coesfeld und Gütersloh sowie die Stadt Münster. Daraufhin hat die Kommission 4 Gesellschaften in Deutschland intensiver überprüft, u.a. Münster. In ihrer Überprüfung hat die Kommission für alle 4 geprüften Gesellschaften die Daseinsvorsorge zumindest in Zweifel gezogen und den Bund aufgefordert, detaillierte Berichte für alle 49 Gesellschaften in Deutschland vorzulegen, also auch für die pro Wirtschaft GT GmbH.

Das Land NRW hat die drei Kommunen bzw. Gesellschaften am 16. Juni 2017 über das Ersuchen informiert. Mit Unterstützung eines Fachanwaltes wurde daraufhin am 21. Juli 2017 eine vielseitige Stellungnahme des Kreises Gütersloh an das Wirtschaftsministerium verschickt. Der Bund hat seine Gesamtstellungnahme am 24. Juli 2017 nach Brüssel versandt. Das Ergebnis der Prüfung wurde der Bundesrepublik Deutschland am 31. Januar 2019 und in Folge auch der pro Wirtschaft GT GmbH mitgeteilt. Die Kommission hat das Verfahren eingestellt. Sie hegt aber Zweifel, ob alle geprüften Organisationen bzw. Tätigkeiten DAWI-konform sind. Die Kommission behält sich vor, insbesondere bei

Beschwerden Dritter, erneut eine Prüfung vorzunehmen. Seitens der Geschäftsführung und auch seitens des Fachanwalts wird das Risiko, nicht beihilfekonform tätig zu sein, allerdings als sehr gering eingestuft.

Inhaltlich wird der am 18. Dezember 2019 einstimmig verabschiedete Wirtschaftsplan Grundlage der Arbeit im Jahr 2020 sein. Als in der Region eng vernetzte Wirtschaftsförderung werden sich aus Sicht der Geschäftsführung darüber hinaus immer wieder Kooperationsprojekte, insbesondere in OWL, ergeben.

Für 2020 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan 2020 mit einem Verlust in Höhe von ca. 38 € geplant. Dieser beruht im Wesentlichen auf nicht disponiblen kostenintensiven Projekten wie "Digitales Jahr 2020", "Zukunftsfit Digitalisierung" und dem Demografiebericht. Ab 2021 wird dann wieder mit Gewinnen in Höhe von 10 T€ bis 13 T€ gerechnet.

Was momentan niemand abschätzen kann, ist die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus und dessen Auswirkung auf die welt- oder auch inländische Wirtschaft. Hier rechnet die Geschäftsführung mit gravierenden wirtschaftlichen Folgen in Form einer Rezession.

Die Wirtschaftsprüfung sieht in der Coronakrise grundsätzlich keine entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsache für die Gesellschaft. Es sei vielmehr davon auszugehen, dass die Gesellschaft in Zukunft verstärkt Kapazitäten vorhalten müsse, um die Unternehmen im Kreis Gütersloh bei der Bewältigung der Krisensituation zu unterstützen.

Personalbereich

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 14 Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer) beschäftigt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Gesellschaft erhält seit 2006 einen jährlichen Betriebskostenzuschuss. Dieser betrug im Jahr 2018 insgesamt 601.500 €. Im Jahr 2019 lag er bei 616.500 €. Ab 2016 wurde eine Dynamisierung in Höhe der zu erwartenden Tarifentwicklung bei den Personalkosten berücksichtigt.

In 2017 hat OWL nach der Expo-Initiative 2000 erneut den Zuschlag für die Regionale 2022 erhalten. Die eigentliche Arbeit wurde in 2018 begonnen. Der Kreisausschuss stimmte am 13.09.2017 der vorgeschlagenen Finanzierungsstruktur des Eigenanteils zur Finanzierung des REGIONALE-Managements bei der OWL GmbH zu. Im Haushalt 2018 wurden dafür 29.225 € und im Haushalt 2019 33.400 € bereitgestellt.

Die pro Wirtschaft GT GmbH hat in 2017 ihren social media Auftritt weiter verbessert und einige Mittel in das Standortmarketing-Portal erfolgskreis-gt.de investiert. Der Kreisausschuss fasste am 14.05.2018 den Beschluss, für die Umsetzung des von der pro Wirtschaft GT GmbH beschlossenen Standortmarketingprozesses für den Zeitraum bis 2021 zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 300.000 € bereit zu stellen. Im Haushaltsjahr 2019 erfolgte eine Zahlung in Höhe von 100.000 €.

Aufgrund des KT-Beschlusses vom 02.07.2018 werden für die Umsetzung der von der pro Wirtschaft GT GmbH geplante Einrichtung einer Servicestelle Gesundheitswirtschaft und deren Betrieb für den Zeitraum 2019 bis 2021 Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 50 T€ bereitgestellt.

Im Zusammenhang mit der Regionale 2022 wurde Anfang 2018 bei der proWi eine „Koordination Regionale“ eingerichtet. Diese sollte befristet für die Jahre 2018 und 2019 die Städte und Gemeinden bzw. den Kreis Gütersloh darin unterstützen, Projekte aufzusetzen, Partner zu generieren und generell den Informationsfluss zu optimieren (KA vom 29.01.2018; DS-Nr. 4654). Für Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben der Regionale erhielt die proWi in 2018 einen Betrag von insgesamt 30.000 € und in 2019 von 15.000 €.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zur OstWestfalenLippe GmbH.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.146,00	14.320,12	12.423,00
Sachanlagen	23.417,00	18.795,50	12.720,50
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.998,71	93.596,51	93.657,69
Liquide Mittel	564.564,52	388.676,19	416.155,43
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.036,85	2.700,34	2.312,71
	626.163,08	518.088,66	537.269,33
Passiva:	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	241.576,32	248.269,96	262.653,96
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.693,64	14.384,00	15.215,11
Rückstellungen	283.629,23	182.881,87	167.316,84
Verbindlichkeiten	44.263,89	22.552,83	42.083,42
	626.163,08	518.088,56	537.269,33

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2019 bei 61,0 % (Vorjahr 60,3 %).

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	1.247.810,28	1.332.009,23	1.396.747,46
sonstige betriebliche Erträge	7.533,55	15.077,63	22.661,64
Personalaufwand	-506.435,31	-538.925,15	-549.360,73
Abschreibungen	-25.322,54	-29.389,12	-19.421,44
sonstige betriebliche Aufwendungen	-711.806,86	-757.511,44	-828.731,45
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-140,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.085,48	-6.737,15	-6.680,37
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.693,64	14.384,00	15.215,11

4.6.4 Wege durch das Land gemeinnützige GmbH

Gesellschaftszweck

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages, durch Veranstaltungen und Veröffentlichung der Pflege des kulturellen Lebens zu dienen, volkshilfend zu wirken, das Kunstverständnis zu wecken und zu vertiefen und damit die Allgemeinheit zu fördern. Ihre Aufgabe besteht darin, alljährlich das bekannte Literatur- und Musikfest „Wege durch das Land“ zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie durch geeignete Maßnahmen weiterzuentwickeln.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie wird nach den Grundsätzen eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes, allerdings ohne die Absicht der Gewinnerzielung, geführt. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Die öffentliche Zwecksetzung wurde laut Geschäftsbericht im Geschäftsjahr 2019 vollumfänglich erreicht.

Beteiligungsverhältnisse

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 30.11.2009 den Beschluss gefasst, dass der Kreis Gütersloh sich an der Gründung der Gesellschaft „Wege durch das Land gemeinnützige GmbH“ beteiligt.

Das Stammkapital der Gesellschaft lag bis 2017 bei 28 T€. Im Rahmen der Neufassung des Gesellschaftsvertrages erfolgte im Geschäftsjahr 2018 eine Kapitalerhöhung um 62 T€ auf nunmehr 90 T€. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages sowie der Erhöhung des Stammkapitals hat der Kreistag des Kreises Gütersloh am 02.07.2018 (DS-Nrn. 4683 und 4683/1) zugestimmt.

Im Juli 2019 wurde der Kreis Herford als weiterer Gesellschafter aufgenommen. Der Gesellschaftsvertrag vom 21.06.2018 ist daraufhin am 02.07.2019 erneut geändert worden. Das Stammkapital (§ 3 des Vertrages) wurde auf 99 T€ angehoben. Der Kreis Herford übernahm vom Kreis Lippe den Anteil in Höhe von 2 T€ und den neuen Geschäftsanteil von 9 T€, sodass er dann insgesamt, wie alle anderen Gesellschafter, einen Anteil in Höhe von 11 T€ hält. Der Kreisausschuss des Kreises Gütersloh hat der erneuten Änderung des Geschäftsvertrages am 20.05.2019 (DS-Nr. 4881) zugestimmt.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich derzeit wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital
Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe in Detmold e.V.	11.000 €
Landesverband Lippe	11.000 €
Kreis Lippe	11.000 €
Kreis Paderborn	11.000 €
Kreis Höxter	11.000 €
Kreis Minden-Lübbecke	11.000 €
Kreis Gütersloh	11.000 €
Stadt Bielefeld	11.000 €
Kreis Herford	11.000 €

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) die Gesellschafterversammlung und
- b) die Geschäftsführung.

In der Gesellschafterversammlung vertritt Frau Kreisdirektorin Susanne Koch (Stellvertretung: Jan Focken) die Interessen des Kreises Gütersloh.

Die Geschäftsführung wird seit dem 06.04.2017 von Herrn Frank Schäfer (Kämmerer i.R. des Kreises Lippe) ausgeübt.

Wirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 38 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Verschlechterung um 55 T€. Die Minderung des Jahresergebnisses resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Personalkosten um T€ 48 auf Grund der Angleichung der Gehälter an die von vergleichbaren Landesbeschäftigten und den preisbedingt um T€ 35 erhöhten Aufwendungen für Veranstaltungen.

Die Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern sind im Vergleich zum Vorjahr um 27 T€ gestiegen. Während die Erträge der Gesellschaft aus öffentlicher Förderung mit 226 T€ um 6 T€ niedriger als im Vorjahr ausfielen, waren die Sponsoren- bzw. Spendenerträge mit 321 T€ um 51 T€ höher als im Vorjahr. Insgesamt lagen die Erträge bei 1.008 T€ (97 T€ mehr als Vorjahr). Dem gegenüber stehen insbesondere die um 35 T€ gestiegenen Aufwendungen für Veranstaltungen. Der Personalaufwand lag um 48 T€ über dem Vorjahresergebnis.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme von 173,0 T€ um 17,7 T€ auf 190,7 T€ erhöht. Auf der Aktivseite der Bilanz hat sich das Anlagevermögen durch die Neuausrichtung des Außenauftrittes der Gesellschaft stark erhöht. Demgegenüber sind die liquiden Mittel stichtagsbezogen etwas gesunken. Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich aus bereits zugesagten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht vereinnahmte Zuwendungen. Auf der Passivseite wirkt sich die Erhöhung des Stammkapitals um 9 T€ auf 99 T€ aus. Die Rückzahlung der öffentlichen Mittel reduzierte den Bilanzgewinn um 39 T€. Hierfür konnten die dafür gebildeten Gewinnrücklagen der Vorjahre genutzt werden. Die Rückzahlungsbeträge wurden für die Neuausrichtung der Gesellschaft als Sonderposten mit Rücklageanteil der Gesellschaft wieder zur Verfügung gestellt. Dies entspricht somit einer wirtschaftlichen Eigenkapitalquote von 83,13 % (Vorjahr: 85,75 %).

Neben konjunkturellen Risiken, die sowohl Auswirkungen auf das Nachfrageverhalten aus auch auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschafter und Zuschussgeber haben können, existieren laut Aussage der Geschäftsführung noch weitere allgemeine Risiken. Dazu werden von der Gesellschaft vorbeugende Maßnahmen getroffen.

Die Geschäftsführung ist zuversichtlich, auch im Geschäftsjahr 2020 ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen.

Personalbereich

Im Wirtschaftsjahr 2019 beschäftigte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt folgende Mitarbeiter: 1 Geschäftsführer und 5 Arbeitnehmer/-innen. Zur Durchführung der Veranstaltungsreihe wurden weitere Aushilfen kurzfristig beschäftigt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Gesellschaft wird dauerhaft durch das Land NRW unterstützt. Die 9 Gesellschafter zahlen einen jährlichen Zuschuss. Die Höhe der Beiträge wird durch Gesellschaftsbeschluss für jeweils 3 Jahre festgelegt. Der Kreis Gütersloh hat seinen Gesellschafterzuschuss ab dem Jahr 2016 von jährlich 11.000 € auf 12.000 € erhöht (Beschluss vom 30.11.2015; DS-Nr. 4146).

Laut Beschluss des Kreisausschusses vom 18.11.2019 erhöht der Kreis Gütersloh seine finanzielle Unterstützung im Jahr 2020 um 3.000 € auf dann 15.000 € und in den Folgejahren jeweils um weitere 1.000 € (Dynamisierung).

Zu Finanz- und Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen des Kreises Gütersloh wurden keine Angaben gemacht.

Bilanzen:

Aktiva:	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	928,00	1.501,00	35.827,63
Sachanlagen	3.549,00	2.297,00	1.214,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.459,31	33.644,94	45.683,71
Liquide Mittel	118.897,06	132.678,39	107.357,72
Rechnungsabgrenzungsposten	1.866,14	2.878,00	625,00
	131.699,51	172.999,33	190.708,06

Passiva:	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	28.000,00	90.000,00	99.000,00
Gewinn- / Verlustvortrag	7.018,48	41.359,49	58.344,16
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	34.341,01	16.984,67	-37.824,49
Sonderposten (Kapitalerhöhung)	4.000,00	0,00	39.023,00
Rückstellungen	15.038,05	14.305,70	24.482,22
Verbindlichkeiten	12.801,97	8.668,80	7.683,17
Rechnungsabgrenzungsposten	30.500,00	1.680,67	0,00
	131.699,51	172.999,33	190.708,06

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2019 bei 83,13 % (Vorjahr 85,75 %).

Gewinn- und Verlustrechnungen:

Ertrag/Aufwand	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	436.964,90	415.052,16	475.902,81
Erträge aus Spenden	0,00	61.100,00	57.080,67
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	10.600,20
sonstige betriebliche Erträge	468.621,57	434.675,83	464.015,69
Veranstaltungsaufwand	-593.944,55	-610.762,45	-549.612,03
Personalaufwand	-185.514,25	-216.445,88	-263.606,06
Abschreibungen	-7.943,50	-2.155,52	-2.115,82
sonstige betriebliche Aufwendungen	-75.786,63	-58.054,62	-224.180,91
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,66	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.986,66	-6.255,38	-5.909,04
Sonstige Steuern	-70,53	-69,47	0,00
Jahresfehlbetrag/-überschuss	34.341,01	16.984,67	-37.824,49
Gewinnvortrag	7.018,48	41.359,49	58.344,16
Bilanzgewinn	41.359,49	58.344,16	20.519,67

4.6.5 OWL-Verkehr GmbH

Gesellschaftszweck

Gegenstand der OWL V ist gemäß § 2 des GV die Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Dazu gehören insbesondere Leistungen in folgenden Bereichen:

- Tarifgestaltung,
- aus der Anwendung von Gemeinschaftstarifen notwendig werdende Einnahmenaufteilungen,
- Vertriebskoordination (Weiterentwicklung der Vertriebssysteme und -wege),
- gesellschaftsbezogenes Marketing, Marktforschung,
- Aufgaben nach § 39 PBefG, Einholung von Zustimmungen und Vorbereitung von Anzeigen gegenüber Genehmigungsbehörden.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 180.450,00 €. Es ist aufgeteilt in 180.450 Geschäftsanteile zu je 1 €. Der Kreis Gütersloh hat einen Geschäftsanteil zu 1 € erworben und ist somit zu 0,01 % beteiligt.

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Zum Vertreter des Kreises Gütersloh in den Gremien der OWL Verkehr GmbH wurde Herr Stefan Honerkamp und zu dessen Stellvertreter Herr Ludger Siemer bestellt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 03.07.2017 (DS-Nr. 4509) dem Beitritt des Kreises zur OWL Verkehr GmbH auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages zugestimmt. Der Beitritt wurde damit begründet, dass in der OWL V die Entscheidungen für die ÖPNV-Tarifgestaltung erfolgen, von denen der Kreis Gütersloh aufgrund seiner Verkehrsverträge wirtschaftlich betroffen ist. Als Gesellschafter der OWL V kann der Kreis Gütersloh den ÖPNV-Tarif aktiv mitgestalten. Der Beitritt ist bereits als Ziel im aktuellen Entwurf des 4. Nahverkehrsplans des Kreises Gütersloh verankert.

Die Finanzierungsverpflichtung der Gesellschafter wird in einem Konsortialvertrag geregelt. Soweit Aufgabenträger Gesellschafter sind, tragen nicht diese, sondern die beauftragten Verkehrsunternehmen die entsprechenden Kostenanteile. Dem Beitritt des Kreises GT als Vertragspartner des Konsortialvertrags für die OWL Verkehr GmbH hat der Kreistag ebenfalls am 03.07.2017 zugestimmt.

5. Übersicht über die Eigengesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit den Vertretern/innen in den Organen der Gesellschaft**Beteiligungsgesellschaften laut Beteiligungsbericht**

Gremium:	Mitglieder	Persönliche/r Stellvertreter/in
Hauptversammlung der RWE AG in Essen	Bünnigmann, Heinz	Willikonsky, Karin
Gesellschafterversammlung des Verbandes der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH in Essen	Adenauer, Sven-Georg	Kleinebekel, Ingo
Gesellschafterversammlung der Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH in Paderborn	Schäfer, Hans Ecks, Ursula Lange, Helga	Kaltefleiter, Helmut Fülling, Liane Gohr, Detlef
Aufsichtsrat der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH in Paderborn	Adenauer, Sven-Georg	Kleinebekel, Ingo
Gesellschafterversammlung der Flughafen Gütersloh GmbH in Gütersloh	Wiesner, Helen	Spratte, Fritz
Beirat der Flughafen Gütersloh GmbH in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg	
Gesellschafterversammlung der KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH in Rheda-Wiedenbrück	Adenauer, Sven-Georg	Koch, Susanne
Aufsichtsrat der KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH in Rheda-Wiedenbrück	Adenauer, Sven-Georg	
Mitgliederversammlung der Kreiswohnstättengenossenschaft (KWG) Halle (Westf.) e.G. ,	Hardieck, Elke	Bölling, Renate
Aufsichtsrat der Kreiswohnstättengenossenschaft (KWG) Halle (Westf.) e.G.	Adenauer, Sven-Georg Hardieck, Elke Bölling, Renate	

Kreis Gütersloh – Beteiligungsbericht 2019

Gesellschafterversammlung der wertkreis Gütersloh gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth Ecks, Ursula	Kleinebekel, Ingo Sökeland, Dr. Heinz-Josef Fülling, Liane
Aufsichtsrat der wertkreis Gütersloh gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth Sökeland, Dr. Heinz-Josef Schäfer, Hans Paskarbies, Monika Ecks, Ursula Boden, Ulrike Lange, Helga Holtkamp, Dirk	Kleinebekel, Ingo Hardieck, Elke-Maria Dirks, Klaus Schulte, André Kroos, Detlev Jost, Ulrike Fülling, Liane Vincke, Detlef Schütze, Dr. Annegret
Gesellschafterversammlung der Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG in Gütersloh	Koch, Susanne	Kleinebekel, Ingo
Gesellschafterversammlung der Altenzentrum Wiepeldoorn VerwaltungsGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne	Kleinebekel, Ingo
Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEGmbH) in Rheda-Wiedenbrück	Scheffer, Frank Dirks, Klaus Altehülshorst, Bernhard (Vors.) Ecks, Ursula Niemann-Hollatz, Birgit Brinkrolf, Johannes Sieweke, Johannes	Kleinebekel, Ingo Weßling, Arnold Humpert, Matthias Fülling, Liane Schmolke, Thorsten Zur Heiden, Michael Wöstmann, Karl-Heinz
Gesellschafterversammlung der OstWestfalenLippe Marketing GmbH in Bielefeld	Disselkamp, Dr. Christine	Pförtner, Albrecht

Kreis Gütersloh – Beteiligungsbericht 2019

Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG in Gütersloh	<u>Für den Kreis Gütersloh:</u> Adenauer, Sven-Georg Wiesner, Helen Jost, Ute	Kleinebekel, Ingo Toppmöller, Anja Weinekötter, Ursula Kirbas, Atila Gemeinde Steinhagen Weltlich, Knut Stadt Werther/Westf.
	<u>Für die kreisangeh. Städte und Gemeinden:</u> Meyer-Hermann, Michael Stadt Versmold Erichlandwehr, Hubert Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	
Gesellschafterversammlung der Kommunalen Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Kaltefleiter, Helmut	Kleinebekel, Ingo Fülling, Liane
Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e.V. in Gütersloh	Disselkamp, Dr. Christiane Spratte, Fritz	
Gesellschafterversammlung der pro Wirtschaft GT GmbH, in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Sökeland, Dr. Heinz-Josef Fülling, Liane Lange, Helga Hemmelgarn, Udo Sieweke, Johannes	Koch, Susanne Schwartz-Gehring, Dr. Martina Korkmaz, Elvan Niemann-Hollatz, Birgit zur Heiden, Michael Schütze, Dr. Annegret

Sonstige Mitgliedschaften im Bereich des privaten Rechts

Gremium:	Mitglieder	Persönliche/r Stellvertreter/in
Mitgliederversammlung des Nördlicher Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land e.V. in Osnabrück	Pförtner, Albrecht	Gröver, Wilhelm
Kuratorium der CJD Jugenddorf- Christophorusschule in Versmold	Kampwerth, Marianne Fülling, Liane	Weßling, Arnold Brune, Udo
Gesellschafterversammlung der ecowest Entsorgungsbund Westfalen GmbH	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard	Kleinebekel, Ingo Ecks, Ursula
Mitgliederversammlung der Musikschule für den Kreis Gütersloh e.V., Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg	Focken, Jan

Kreis Gütersloh – Beteiligungsbericht 2019

Mitgliederversammlung des P.-A.-Böckstiegel-Freundeskreis e.V. in Werther (Westf.)	Adenauer, Sven-Georg	Behlert, Beate
Stiftungsrat der Stiftung Burg Ravensberg , inBorgholzhausen	Weßling, Arnold	
Mitgliederversammlung des Westfälischen Heimatbundes e.V. in Münster	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan
Mitgliederversammlung des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalen e. V. in Münster	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan
Mitgliederversammlung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V. in Bielefeld	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan
Gesellschafterversammlung der Wege durch das Land gGmbH in Detmold	Koch, Susanne	Focken, Jan
Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) in Köln	Koch, Susanne	Kleinebekel, Ingo
Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in Ostwestfalen-Lippe , Bielefeld	Sökeland, Dr. Heinz-Josef	Niemann-Hollatz, Birgit
Mitgliederversammlung des Fachverbandes der Landesbeamtinnen und Landesbeamten Westfalen-Lippe e.V. in Hamm	Schwentker, Dr. Wolfgang	Stockhausen, Sarah
Mitgliederversammlung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V. in Berlin	Koch, Susanne	Schmitz, Judith
Mitgliederversammlung Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. in Heidelberg	Koch, Susanne	Birgitt Rohde
Mitgliederversammlung Verkehrswacht Kreis Gütersloh e.V. , Gütersloh	Kuhlbusch, Thomas	Stieg, Detlef
Mitgliederversammlung der Probierwerkstatt e.V. , Gütersloh	Koch, Susanne	Jürgenhake, Sandra
Mitgliederversammlung der Nordwestdeutschen Philharmonie e.V. , Herford	Focken, Jan	Rosczyk, Frank
Mitgliederversammlung des Vereins Mobile Retter e.V.	Kuhlbusch, Thomas	Ramhorst, Eckhard

Mitgliedschaften im Bereich des öffentlichen Rechts

Gremium:	Mitglieder	Persönliche/r Stellvertreter/in
Verbandsversammlung des Zweckverbandes INFOKOM Gütersloh in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Humpert, Matthias Toppmöller, Anja Wiese, Peter Klages, Gert Goldberg, Jan Gohr, Detlef	Kleinebekel, Ingo Adolf, Jürgen Disselkamp, Dr. Christine Kulage, Ute Tessa Spratte, Fritz Füllung, Liane Sellenschüttler, Martin
Gesellschafterversammlung der regio iT GmbH in Aachen	Humpert, Matthias	Goldberg, Jan
Aufsichtsrat der regio iT GmbH in Aachen	Adenauer, Sven-Georg Erichlandwehr, Hubert Schulz, Henning	
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe in Bielefeld	Adenauer, Sven-Georg	Kleinebekel, Ingo Buch, Steffen
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard Schulte, André Korkmaz, Elvan Niemann-Hollatz, Birgit	Egeler, Henrik Kaltefleiter, Hemut Wiese, Peter Tönshoff, Klaus Sellenschüttler, Martin
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge in Detmold	Scheffer, Frank	Gröver, Wilhelm
Beirat des Zweckverbandes Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge in Detmold	Schäfer, Hans	Gröver, Wilhelm
Beirat der Höheren Landbauschule der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe in Herford	Weßling, Arnold	Pförtner, Albrecht
Verwaltungsrat des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Ostwestfalen-Lippe AöR (CVUA-OWL) in Bielefeld	Kuhlbusch, Thomas	Beneke, Dr. Bernhard

6. Übersicht über die Gesellschaftsanteile und die Beteiligungserträge aus dem Geschäftsjahr 2019 vor Steuern

Beteiligung	Gesellschaftsanteil in %	Beteiligungsertrag (kassenwirksam in 2020)
RWE AG	0,00	2.230,40
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	0,42	0,00
Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH	7,84	0,00
PAD Airport Services GmbH	7,84	0,00
PAD Security Services GmbH	7,84	0,00
Flughafen Gütersloh GmbH	20,00	0,00
Kommunale Haus und Wohnen GmbH	37,67	16.443,20
Kreiswohnstättengenossenschaft Halle Westfalen eG	10,43	7.987,20
wertkreis Gütersloh gGmbH (vorher: Werkstatt für behinderte Menschen im Kreis Gütersloh gGmbH)	74,00	0,00
Kiebitzhof GmbH	74,00	0,00
Flussbett GmbH	74,00	0,00
Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG	100,00	0,00
Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH	100,00	0,00
Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH	100,00	0,00
ECOWEST GmbH (Tochter der GEG)	49,00	0,00
BIOWEST GmbH (Tochter von ECOWEST)	36,71	0,00
DIESELWEST (Tochter von ECOWEST)	12,30	0,00
INTERARGEM GmbH (Tochter der GEG)	0,50	0,00
OstWestfalenLippe Marketing GmbH	7,14	0,00
Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (50 % des Ertrages werden an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden weitergeleitet.)	25,00	27.511,00
Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh	50,00	0,00
pro Wirtschaft GT GmbH	51,00	0,00
Wege durch das Land gemeinnützige GmbH	7,14	0,00
OWL-Verkehr GmbH	0,01	0,00
ZV Infokom	18,92	0,00
regio IT (Tochter des ZV Infokom)	2,84	0,00
ZV Verkehrsverbund OWL	20,00	0,00
ZV Studieninstitut OWL	10,52	0,00
ZV Naturpark Eggegebirge und südlicher Teuto	4,35	0,00
Sparkassen ZV Stadt GT und Kreis GT	16,00	0,00
Sparkasse Gütersloh – Rietberg	-----	0,00
Sparkassen ZV Kreis GT und Stadt Rheda-Wiedenbrück	70,00	0,00
Kreissparkasse Wiedenbrück	-----	0,00
Kreissparkasse Halle/Westf.	100,00	0,00
Chem. und Veterinäruntersuchungsamt OWL	7,14	0,00
d-NRW AöR	0,44	0,00
Peter-August-Böckstiegel-Stiftung	100,00	0,00

Beteiligungsbericht 2019 Kreis Gütersloh

**Kreis Gütersloh
Abteilung Finanzen**

33324 Gütersloh

Tel: 05241 / 85-1075

Fax: 05241 / 85-1079

Mail: Luise.Meier@gt-net.de

© 2020 Kreis Gütersloh

Die Angaben im Beteiligungsbericht beruhen auf den Gesellschaftsverträgen und den Geschäftsberichten der Unternehmen.